

Modulhandbuch des Studiengangs

Management und Medien
(Bachelor of Arts)

an der
Universität der Bundeswehr München

(Version 2018)

Stand: 14. März 2019

Inhaltsverzeichnis

1000	anrechenbare Sprachausbildung.....	4
3617	Bachelorarbeit MM.....	6
Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018		
3600	Mathematik.....	8
3601	Grundlagen des Rechnungswesens.....	10
3602	Organisationskommunikation I.....	12
3603	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik.....	15
3604	Quantitative und qualitative Methoden.....	17
3605	Human Resources.....	19
3606	Grundlagen der Journalistik und Kommunikation.....	21
3607	Wirtschafts- und Medieninformatik.....	25
3608	Betriebliche Wertschöpfungsprozesse.....	26
3609	Redaktionspraxis.....	29
3610	Digitaler Journalismus.....	32
3611	Innovation im Journalismus.....	34
3612	Organisationskommunikation II.....	36
3613	Organisationskommunikation III.....	38
3614	Medienprodukte und Medienmanagement.....	40
Praktika - MM 2018		
3615	1. Praktikumsabschnitt.....	42
3616	2. Praktikumsabschnitt.....	43
Wahlpflichtmodule - MM 2018		
1123	Change Management.....	45
1169	Europäische Wirtschaftsintegration.....	47
1170	Geld, Kredit, Währung.....	49
1182	Betriebliche Finanzwirtschaft.....	51
1184	Angewandtes Controlling.....	52
1312	Sportjournalismus.....	54
1357	Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management.....	56
3427	Einführung in die PR.....	58
3443	Nachrichtenjournalismus.....	60
3599	Social Media.....	62
3623	Business-to-Business Marketing.....	64
3624	PR Vertiefungskurs.....	67
3651	Lokaljournalismus.....	69
3652	Geschichtsjournalismus.....	71

3653	Empirische Journalismusforschung.....	73
3708	Djing and the Secrets of Personal Branding.....	74
Studium+ Bachelor		
1002	Seminar studium plus 1.....	76
1005	Seminar studium plus 2, Training.....	78
Übersicht des Studiengangs: Konten und Module.....		81
Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen.....		83

Modulname	Modulnummer
anrechenbare Sprachausbildung	1000

Konto	Gesamtkonto - Bachelor MM 2018
-------	--------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
240 Stunden	96 Stunden	144 Stunden	8

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben in diesem Modul erste Erfahrungen, die in einem möglichst nahen Berufsfeldbezug stehen. Je nach angestrebtem Berufsfeld differieren daher die Qualifikationsziele, die vor- und außeruniversitär erbracht werden.

Durch den verstärkten internationalen Einsatz von Bundeswehr-soldaten werden fundierte Sprachkenntnisse in der NATO-Sprache Englisch für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere als eine wesentliche berufsbefähigende Qualifikation identifiziert. Die Studierenden sollen daher über Englischkenntnisse im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 (SLP 3332) verfügen. Dies umfasst Sprachfertigkeiten im Hören, im mündlichen Sprachgebrauch, im Lesen und Schreiben.

Zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM erlangen in diesem Modul einen ersten Einblick in ihr angestrebtes Berufsfeld und erwerben erste berufsrelevante Qualifikationen.

Inhalt

In diesem Modul werden Inhalte vermittelt, die in einem engen Berufsfeldbezug stehen. Je nach Gruppe der Studierenden und je nach Berufszielen differieren daher die Inhalte des Moduls. Alle Leistungen müssen jedoch gemäß APO § 11 im Rahmen der Bachelor-Studiengänge anrechenbar sein.

Für studierende Offizieranwärter/innen und Offiziere sind Sprachkenntnisse im Standardisierten Sprachleistungsprofil Stufe 3 nachzuweisen (SLP 3332).

Für zivile Studierende in den Studiengängen der UniBwM werden insbesondere Leistungen anerkannt, die in einem engen Zusammenhang mit der Berufsbefähigung stehen. Dies können u.a. voruniversitäre Industriepraktika, berufliche Ausbildungsanteile oder das Erlernen von Sprachen im oben beschriebenen Sinne sein.

Leistungsnachweis
Die Leistungen werden durch einen Teilnahmechein nachgewiesen. Das Modul ist unbenotet. Modulnote: SLP 3332 unbenotet
Verwendbarkeit
Das Modul ist für sämtliche Bachelor-Studiengänge gleichermaßen geeignet

Modulname	Modulnummer
Bachelorarbeit MM	3617

Konto	Gesamtkonto - Bachelor MM 2018
-------	--------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Thomas Wüstrich	Pflicht	9

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
330	0	330	11

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Die im Rahmen des Bachelor-Studiums Management und Medien erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen. • Es wird empfohlen, der gem. Anlage 1, Tabelle 3, Fußnote 1 SPOMM/Ba vorgesehenen Verpflichtung, eine Seminarleistung im Umfang von 2 TWS nachzuweisen, bis spätestens zu Beginn der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit nachzukommen.

Qualifikationsziele
<p>In der Bachelor-Arbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, eine Problemstellung aus dem jeweiligen Fach innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im Rahmen des auf einen ersten wissenschaftlichen und insbesondere berufsqualifizierenden Abschluss ausgerichteten Bachelor-Studiums besitzt die Bachelor-Arbeit folgende Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die systematische Anwendung wissenschaftlicher Methoden auf eine praxisrelevante Problemstellung • eine Literaturrecherche im betreffenden Forschungsgebiet • die Darstellung des aktuellen Stands der Forschung und dessen Relevanz für das praktische Problem • ggf. auch die Durchführung einer empirischen Untersuchung, z.B. in Form einer Befragung • die reflektierte Bewertung der eigenen Ergebnisse und ggf. das Aufzeigen identifizierter Forschungsfragen.

Inhalt
<p>Die spezifischen Inhalte sind abhängig vom Thema der Bachelorarbeit und ergeben sich nach Möglichkeit aus dem jeweiligen anwendungsbezogenen Forschungszusammenhang der Professur. Sie beziehen sich je nach Thema auf die Bereiche Ökonomie und Management, Kommunikationswissenschaften und/oder Journalismus. Besonderer Wert wird bei der Wahl der Bachelor-Arbeitsthemen auf den Praxisbezug der Problemstellung gelegt. Letzteres schließt ausdrücklich auch die Anfertigung einer praktischen Arbeit ein.</p>

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Esselborn-Krumbiegel, H. (2017). Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben (5. Aufl.). Stuttgart: UTB.

- Theisen, M. R. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17. Aufl.). München: Vahlen.
- Richtlinien der Universität der Bundeswehr/ Fakultät für Betriebswirtschaft zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten (<https://www.unibw.de/bw/dokumente/richtlinien-zur-anfertigung-wissenschaftlicher-arbeiten/>).

Leistungsnachweis

Die Bachelor-Abschlussarbeit sollte zwischen 30 und 35 Seiten umfassen. Sie kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Die prüfungsrechtlichen Bestimmungen ergeben sich aus der SPOMM/Ba.

Verwendbarkeit

Voraussetzung für die Anfertigung einer Master-Arbeit in einem konsekutiven oder nicht-konsekutiven Master-Studiengang.

Dauer und Häufigkeit

- Die Vergabe eines Themas erfolgt im 8. Trimester zwischen dem 15.02. und dem 31.03.
- Die Regelbearbeitungszeit beträgt drei Monate.

Modulname	Modulnummer
Mathematik	3600

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Dominik Bayer	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	72	78	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36000	VÜ	Einführung in die Wirtschaftsmathematik	Pflicht	6
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				6

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse elementarer mathematischer Begriffe und Methoden, und lernen, wie diese auf Fragen und Sachverhalte vornehmlich, aber nicht ausschließlich, der Wirtschaftswissenschaften angewendet werden.</p> <p>Sie erhalten Einblick in mathematische Denk- und Argumentationsweisen und werden befähigt, diese selbstständig zur Analyse und Lösung wirtschaftlicher Probleme einzusetzen.</p>
Inhalt
<p>Nach einer gründlichen Wiederholung von Schulstoff, wie etwa dem elementaren Rechnen mit Zahlen und Termen, Bruchrechnen, Prozentrechnen und Dreisatz, werden einige Grundlagen der Finanzmathematik, etwa Zins- und Zinseszinsrechnung und die Rentenformel, dargestellt. Es wird auf die Investitionsrechnung und den Begriff des Effektivzinssatzes eingegangen.</p> <p>Aus dem Gebiet der Analysis werden als mathematische Werkzeuge arithmetische und geometrische Folgen und Reihen, Gleichungen und Ungleichungen, verschiedene grundlegende Funktionen, Grenzwerte und Ableitungen besprochen, und anschließend auf Extremwertprobleme und im Newton-Verfahren zur numerischen Berechnung der Nullstellen einer Funktion angewendet.</p> <p>Aus der linearen Algebra werden lineare Gleichungssysteme, Matrizen und Vektoren behandelt und etwa bei der Lösung linearer Optimierungsprobleme zur Anwendung gebracht.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Tietze, Jürgen, „Einführung in die Finanzmathematik“, 12. Aufl., Springer, 2015 • Tietze, Jürgen, „Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik“, 17. Aufl., Springer, 2014

Leistungsnachweis
sP-90, benotet
Verwendbarkeit
Voraussetzung für eine Vielzahl nachfolgender Module
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über ein Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Grundlagen des Rechnungswesens	3601

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Manfred Sargl	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36010	VÜ	Grundlagen des Rechnungswesens	Pflicht	4
36010	VÜ	Grundlagen des Rechnungswesens	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen
Modul 3600 "Mathematik"

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen der Buchführung.</p> <p>Sie können einzelne Bilanzposten bilanzieren und bewerten.</p> <p>Sie können eine Jahresabschlussanalyse durchführen und deren Ergebniss interpretieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die Aufgaben und Arten der Kosten- und Leistungsrechnung.</p> <p>Sie sind in der Lage, Voll- und Teilkostenrechnung im Gesamten und in Teilbereichen durchzuführen.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, die Kostenrechnung als Informationsinstrumentarium für die betriebliche Entscheidungserstellung zu nutzen und können deren Möglichkeiten und Grenzen einschätzen.</p>
Inhalt
<p>Die Veranstaltung startet mit den Rechtsgrundlagen der Bilanzierung. Nach den grundlegenden Bilanzansätzen und Bewertungsprinzipien wird die Gliederung eines Jahresabschlusses, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Cashflow-Rechnung vorgestellt. Anschließend wird auf das Thema Jahresabschlussanalyse eingegangen sowie deren Grenzen aufgezeigt.</p>

Der zweite Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit der Kosten- und Leistungsrechnung, wobei Aufbau der Voll- und Teilkostenrechnung und ihre Einsatzmöglichkeiten aufgezeigt werden.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2016): Einführung in das Rechnungswesen, (6. Aufl.), Schäfer-Poeschel Verlag, Stuttgart. • Coenenberg/Haller/Schultze (2016): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, (24. Aufl.), Schäfer-Poeschel Verlag, Stuttgart. • Coenenberg Adolf (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, (9. überarb. Aufl.), Schäfer-Poeschel Verlag, Stuttgart • Jorasz William (2009): Kosten- und Leistungsrechnung, (5. überarb. Aufl.), Schäfer-Poeschel Verlag, Stuttgart • Wöhe/Mock (2010): Die Handels- und Steuerbilanz, (6. Aufl.), Vahlen Verlag, München.
Leistungsnachweis
sP-90, benotet
Verwendbarkeit
Voraussetzung für eine Vielzahl nachfolgender Module.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 2 Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Organisationskommunikation I	3602

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. habil. Natascha Zowislo-Grünewald	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
180	48	132	6

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36020	VÜ	Organisationskommunikation I	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Modul 3605 "Human Resources"

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundzüge, Grundbegriffe, Methoden, Instrumente und Ziele der Organisationskommunikation • Überblick über Theorien der Public Relations und entsprechender Kommunikationsmodelle • Vertrautheit mit dem Konzept der Anspruchsgruppen (Stakeholder Mapping & Management) und seiner Anwendung im Rahmen der Organisationskommunikation • Kenntnis der Besonderheiten des Managements der Kommunikation mit spezifischen Anspruchsgruppen • Vertrautheit mit Planungsprozessen von Kommunikation; Überblick über Konzeptionstechniken und deren Anwendung

Inhalt
<p>Das Modul Organisationskommunikation I vermittelt die Grundlagen des Kommunikationsmanagements von Unternehmen und anderen Organisationen. Hierzu gehört ein Überblick über Funktionen, Ziele und Methoden ebenso wie die Darstellung grundlegender Begrifflichkeiten und Konzepte.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Theorie und Praxis des Anspruchsgruppenmanagements als Gravitationszentrum der modernen Organisationskommunikation gelegt. Im Hinblick auf die Anwendung dieses Konzepts wird auch auf die Besonderheiten der Beziehungsarbeit und Kommunikation mit zentralen internen und externen Anspruchsgruppen eingegangen.</p>

Weiterhin werden die Grundlagen des Planungsprozesses von Kommunikation vermittelt sowie in Techniken der Kommunikationsplanung und die Anwendung von Konzeptionsmodellen eingeführt.

Literatur

- Baines, P.; Egan, J.; Jefkins, F. (2004): Public Relations: Contemporary Issues and Techniques, Butterworth-Heinemann.
- Bluhm, Manfred (2005): Kommunikationspolitik. 3. Aufl., München: Vahlen.
- Bruhn, Manfred (2009): Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation. Strategische Planung und operative Umsetzung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Deg, Robert (2012): Basiswissen Public Relations. Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Wiesbaden. Springer VS
- Freeman, R. Edward (1984): Strategic Management. A Stakeholder Approach. Cambridge: Cambridge University Press.
- Friedrichsen, Mike/Hennecke, Martha J. (Hrsg.) (2011): Wertschöpfung durch Unternehmenskommunikation: Integrierte Kommunikation im Umfeld medialer und gesellschaftlicher Veränderungen. Baden-Baden: Nomos.
- Fröhlich, Romy; Szyszka, Peter; Bentele, Günter (Hrsg.) (2015): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. 3. Aufl., Wiesbaden: Springer VS.
- Grunig, James; Hunt, Todd (1984): Managing Public Relations. New York u.a.: Holt, Rinehart and Winston.
- Grupe, Stephanie (2011): Public Relations. Ein Wegweiser für die PR- Praxis. Berlin u. Heidelberg: Springer-Verlag.
- Harris, P., Fleisher, C. S. (2005): The Handbook of Public Affairs, Sage.
- Heath, R. L. (ed.) (2001): Handbook of Public Relations, Sage.
- Herbst, Dieter (2003): Praxishandbuch Unternehmenskommunikation. Berlin: Cornelsen.
- Lies, Jan (Hrsg.) (2015): Praxis des PR-Managements. Strategien – Instrumente – Anwendung. Wiesbaden: Springer Gabler
- Mast, Claudia (2006): Unternehmenskommunikation. Ein Leitfaden. Stuttgart: Lucius und Lucius.
- Moss, D.; DeSanto, B. (2002): Public Relations Cases. International Perspectives, Routledge.
- Piwinger, Manfred/Zerfaß, Ansgar (Hrsg.) (2007): Handbuch Unternehmenskommunikation. Wiesbaden: Wiesbaden: Gabler.
- Rosenberger, Nicole/Niederhäuser, Markus (2010): Identitätsorientierte Unternehmenskommunikation: Konzept--Funktion—Fallbeispiele. Wiesbaden: Gabler.
- Röttger, Ulrike (Hrsg.) (2009): Theorien der Public Relations. Grundlagen und Perspektiven der PR-Forschung. Wiesbaden: VS Verlag
- Schmid, Beat F./Lyczek, Boris (Hrsg.) (2006): Unternehmenskommunikation. Kommunikationsmanagement aus Sicht der Unternehmensführung. Wiesbaden: Gabler Verlag.
- Zerfaß, Ansgar (2004): Unternehmensführung und Öffentlichkeitsarbeit. Grundlegung einer Theorie der Unternehmenskommunikation und Public Relations. 2. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.
- Zowislo-Grünewald, Natascha; Beitzinger, Franz (2015): Lehrbuch Strategisches Kommunikationsmanagement. Berlin: LIT Verlag.

Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf der Lehrveranstaltung gegeben.
Leistungsnachweis
sP-120, benotet
Verwendbarkeit
<ul style="list-style-type: none">• Modul 3612 "Organisationskommunikation II"
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über ein Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	3603

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Thomas Wüstrich	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36030	VÜ	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	Pflicht	4
36030	VÜ	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen
Modul 3600 "Mathematik"

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis grundlegender Zusammenhänge und Funktionsweisen moderner, arbeitsteilig organisierter und weltwirtschaftlich interdependenter Volkswirtschaften • Fähigkeit zur Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Grundprobleme und deren Einordnung in den polit-ökonomischen Kontext der Bundesrepublik Deutschland • Fähigkeit zum Transfer theoretischer Lösungsansätze auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen

Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Grundtatbestände des Wirtschaftens: Das Problem der Knappheit (Güter, Bedarf, Bedürfnis, Nachfrage) • Grundlagen der Produktion, Produktionsmöglichkeiten, Produktionsfaktoren und Arbeitsteilung • Wirtschaftssysteme, Wirtschaftsordnung, Wirtschaftsverfassung • Mikroökonomie: Märkte, Marktformen, Preisbildung und Marktgleichgewicht, Marktversagen • Volkswirtschaftliches Rechnungswesen und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik und volkswirtschaftliche Paradigmen • Ziele und Träger der Wirtschaftspolitik • Einführung in die ökonomische Theorie der Politik und Phasen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses • Grundzüge der Ordnungspolitik • Instrumente der Konjunktur-, Stabilitäts-, Sozial-, Aussenwirtschafts-, Wachstums- und Strukturpolitik

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Baßeler, U., Heinrich, J., Utecht, B., (2010), Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 19. Auflage, Stuttgart, Verlag Schäffer-Poeschel. • Baßeler, U., Heinrich, J. / Utecht, B. (2012), Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Übungsbuch, 6., überarbeitete Auflage, Stuttgart, Verlag Schäffer-Poeschel. • Herrmann, M., John, S. L., (2017), Arbeitsbuch Volkswirtschaftslehre, Stuttgart, Verlag Schäffer-Poeschel. • Krugman, P., Wells, R., (2017), Volkswirtschaftslehre, 2. überarbeitete Auflage, Stuttgart, Verlag Schäffer-Poeschel. • Mankiw, N. G., Taylor, M. P., (2016), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. überarbeitete Auflage, Stuttgart, Verlag Schäffer-Poeschel. • Mussel, G., Pätzold, J., (2012), Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 8. Überarbeitete Auflage, München, Verlag Franz Vahlen. <p>Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf der Lehrveranstaltungen gegeben.</p>
Leistungsnachweis
sP-90, benotet
Verwendbarkeit
Voraussetzung für eine Vielzahl volkswirtschaftlicher Wahlpflichtmodule in Bachelor- und Masterstudiengängen.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 2 Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Quantitative und qualitative Methoden	3604

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Carsten Rennhak	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	120	180	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36041	VÜ	Quantitative Methoden	Pflicht	4
36042	VÜ	Qualitative Methoden	Pflicht	4
36043	SE	Quantitative und Qualitative Methoden	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				10

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie können die wichtigsten quantitativen und qualitativen Methoden und Instrumente einsetzen und selbstständig Forschungsdesigns entwickeln. Ferner sind sie in der Lage, empirische Studien kritisch zu reflektieren und zu evaluieren.</p> <p>Die Studierenden haben eine eigenständige empirische Studie vorbereitet (Operationalisierung, Messung, Stichprobenziehung), durchgeführt (Datenerhebung) und ausgewertet (Analyse, Aufbereitung) und eine erste wissenschaftliche Arbeit abgefasst.</p>
Inhalt
<p>Das Modul umfasst die Vorlesungen „Quantitative Methoden“ und „Qualitative Methoden“. Diese führen in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung ein. Dabei stellen sie Ziele und Probleme der empirischen Forschung dar und vermitteln basale Kenntnisse der Wissenschaftstheorie. Die vorgestellten Methoden werden vorlesungsbegleitend eingeübt.</p> <p>Im anschließenden Seminar wenden die Studierenden das Erlernete an. Hierzu werden sie zunächst mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht und fertigen individuell eine wissenschaftliche Arbeit an.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, Peter (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung, 13. Aufl., Berlin: E. Schmidt. • Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., & Weiber, R. (2015). Multivariate Analysemethoden: eine anwendungsorientierte Einführung. Springer-Verlag: Berlin Heidelberg

<ul style="list-style-type: none"> • Berekoven, L., Eckert, W., & Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung: methodische Grundlagen und praktische Anwendung. Springer-Verlag: Berlin Heidelberg • Bortz, J. & Schuster, Ch. (2016). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Aufl. Springer-Verlag; Berlin Heidelberg • Flick, U. (2002). Qualitative Sozialforschung - Eine Einführung, 4. Aufl., Reinbek. • Flick, U., von Kardoff, E., & Steinke, I. (Hrsg.) (2010). Qualitative Forschung: Ein Handbuch. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag. • Friedrichs, J. (2006): Methoden empirischer Sozialforschung, 14. Auflage, Opladen: Westdeutscher Verlag. • Kromrey, H. (2007): Empirische Sozialforschung, 11. Aufl., Stuttgart: UTB. • Lamnek, S. (2010, 4- Aufl.). Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz Verlag. • Mayring, P. (2010, 11. Akt. Aufl.). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim und Basel: Beltz Verlag. • Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Ru'diger, S., & Riesmeyer, C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag. • Mikos, L., & Wegener, C. (Hrsg.) (2017, 2. Aufl.). Qualitative Medienforschung: Ein Handbuch. Konstanz, München: UVK. • Schnell, R., Hill, P. & Esser, E. (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung, 10. Aufl., München/Wien: Oldenbourg. • Schöneck, N., Voß, W. (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. • Aktuelle Artikel (auch in englischer Sprache)
Leistungsnachweis
Hausarbeit, benotet
Verwendbarkeit
Grundlage für alle wissenschaftlichen, insbesondere empirischen Arbeiten im weiteren Studienverlauf in betriebswirtschaftlichen, organisationskommunikationswissenschaftlichen und journalistischen Modulen
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Human Resources	3605

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Rafaela Kraus	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36051	VÜ	Human Resources Management I	Pflicht	4
36052	VÜ	Human Resources Management II	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele

Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen erschließen sich die Studierenden die organisationalen Handlungsfelder des Human Resources Managements und der Mitarbeiterführung und vermögen deren strategischen Beitrag zum Erfolg von Organisationen zu erkennen und zu erklären. Sie verstehen die Bedeutung und Systematik des Personalmanagements, seiner Funktionen, Strukturen und Instrumente und werden in die Lage versetzt, bestehende HR-Konzepte zu beurteilen und neue selbst zu entwickeln sowie Techniken und Instrumente zur Wahrnehmung und Gestaltung der Personalfunktion und ihrer strategischen Ausrichtung adäquat auf eigene Problemstellungen zu übertragen und einzusetzen. Ergänzend werden theoretische Ansätze des Verhaltens in und von Organisationen sowie die Grundlagen individuellen Verhaltens und deren Beeinflussbarkeit behandelt. Außerdem werden Grundlagen des Verhaltens von Gruppen, Gruppenprozesse und deren Gestaltung, die Bedeutung von Strukturen und Systemen sowie von institutionellen und strategischen Rahmenbedingungen für das Handeln und Gestalten in Organisationen vermittelt. Die Studierenden sollen Kenntnisse wichtiger verhaltenswissenschaftlicher Grundlagen und theoretischer Ansätze der Organisationspsychologie und der Führungsforschung erlangen. Darüber hinaus soll ein Verständnis für eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Steuerung von Individuen und Gruppen in Organisationen, zur Entwicklung und zum Wandel von Organisationen geweckt werden. Didaktisches Ziel ist außerdem der Ausbau der sozialen Kompetenzen.

Inhalt

Human Resources Management I

Im ersten Teil des Moduls wird nachgezeichnet, wie sich das HRM historisch aus dem „Personalwesen“ entwickelt hat und welche Ziele, Aufgaben und Entwicklungslinien es heute ausmachen. Die Studierenden erfahren, welche Systematik, welche Strukturen und Funktionen es im HRM gibt und was Strategieorientierung für das HRM bedeutet.

<p>Neben den wichtigsten theoretischen Grundlagen des HRM werden auch ausgewählte Funktionen und Instrumente des HRM vorgestellt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalbedarfsermittlung, Personalbestandsanalyse und Personalcontrolling • Personalbeschaffung - Personalmarketing und Mitarbeiterauswahl • Personaleinsatz • Anreizsysteme und Compensation • Mitarbeiterentwicklung und Training <p>Human Resources Management II</p> <p>Im zweiten Teil des Moduls steht das Verhalten in und von Organisationen im Mittelpunkt. Dazu werden zunächst die Grundlagen des Verhaltens von Individuen und Gruppen thematisiert, sowie Theorien und wissenschaftliche Befunde zum Mitarbeiterverhalten in Organisationen und zum organisationalen Wandel vorgestellt. Um die Steuerung des Verhaltens von Individuen und Gruppen in Organisationen zu verstehen, beschäftigen sich die Studierenden mit ausgewählten Führungsinstrumenten wie z.B. Motivation, Führungsstil und Konfliktmanagement.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bartscher, Thomas; Stöckl, Juliane; Träger, Thomas (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. München: Pearson. • Böhmer, Nicole; Schinnenburg, Heike; Steinert, Carsten (2012): Fallstudien im Personalmanagement. Entscheidungen treffen, Konzepte entwickeln, Strategien aufbauen. München: Pearson. • Holtbrügge, Dirk (2015): Personalmanagement. 6. Aufl. 2013. Berlin, Heidelberg: Springer. • Nerdinger, F., Blickle, G. & Schaper N. (2014): Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin: Springer, 2011. • Robbins, S., Campbell, T. & Judge, T. (2017) Organizational Behaviour. Essex: Pearson. • Scholz, Christian (2014): Grundzüge des Personalmanagements. 2. Aufl. München: Vahlen.
Leistungsnachweis
sP-90, benotet
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Grundlagen der Journalistik und Kommunikation	3606

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Sonja Kretzschmar	Pflicht	2

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36061	VL	Einführung Journalismus- und Medienforschung	Pflicht	2
36062	VL	Medienethik	Pflicht	2
36063	VL	Einführung ins deutsche Mediensystem	Pflicht	2
36064	VL	Medienrecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele

Einführung Journalismus- und Medienforschung

Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen im Themenfeld Journalismus und Medien. Sie erhalten einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Theorien und aktuelle Forschungsergebnisse der Journalismus- und Medienforschung.

Einführung ins deutsche Mediensystem

Die Studierenden lernen den Begriff „Mediensystem“ verstehen und die Merkmale des deutschen Mediensystems kennen. Sie können die historische Entwicklung des deutschen Mediensystems und Medienkonzentration einordnen. Sie kennen die Unterscheidung zwischen öffentlich-rechtlichen und privatwirtschaftlich organisierten Medien und wissen, wie das duale Mediensystem reguliert wird. Sie können Umfang der jeweiligen Medienmärkte für Presse, Rundfunk und Nachrichtenagenturen beurteilen und kennen die wesentlichen Akteure ebenso wie Erkenntnisse zur Mediennutzung in Deutschland.

Medienethik

Die Studierenden lernen ihre Arbeit als Medienschaffende zu reflektieren und zu begründen. Sie sind vertraut mit den professionellen Ethikkodizes; sie können konkrete Fälle der Berichterstattung ethisch bewerten. Sie kennen die Institutionen der professionellen Selbstkontrolle sowie verschiedene Formen der zivilgesellschaftlichen Medienbeobachtung.

Medienrecht

Kenntnis zentraler Problemstellungen des Medienrechts. Fähigkeit, juristische Probleme im Bereich des Medienrechts zu erkennen und zu analysieren.

Inhalt

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen "Einführung Journalismus- und Medienforschung", "Einführung ins dt. Mediensystem", "Medienethik" und "Medienrecht".

Einführung Journalismus- und Medienforschung

Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen im Themenfeld Journalismus- und Medienforschung. Zunächst werden der Gegenstand des Fachs definiert, grundlegende Theorien des Journalismus vorgestellt und die Rolle von Journalismusforschung (grundlagen- und anwendungsorientiert) vermittelt. Danach werden die Zusammenhänge zwischen Medien und Gesellschaft dargestellt, wobei sowohl auf die Geschichte und den Wandel des Journalismus als auch auf die Rolle unterschiedlicher Mediensysteme eingegangen wird. Es folgen empirische Erkenntnisse zu Journalismus als Beruf, bevor Erkenntnisse der Publikumsforschung vorgestellt werden. Journalistische Routinen wie Genre oder die Nachrichtenselektion werden behandelt. Schließlich werden Organisationsformen und ökonomische Basis von Massenmedien vermittelt.

Einführung ins deutsche Mediensystem

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das deutsche Mediensystem. Sie beschäftigt sich zunächst mit dem Begriff des "Mediensystems", bevor grundlegende Merkmale des deutschen Mediensystems vorgestellt werden. Im Anschluss wird die historische Entwicklung des Mediensystems in Deutschland nachgezeichnet und auf Medienkonzentrationen eingegangen. Danach wird die Unterscheidung zwischen öffentlich-rechtliche und privatwirtschaftlich organisierten Medien dargestellt, wobei auch Fragen der Finanzierung, Aufsicht und Regulierung eine Rolle spielen. Abschließend wird auf Basisdaten zu den einzelnen Medienmärkten Presse, Rundfunk und Nachrichtenagenturen eingegangen, wobei auch die Mediennutzung thematisiert wird. Im Ausblick wird auf den Vergleich zwischen dem deutschen Mediensystem und anderen Mediensystemen eingegangen und es werden unterschiedliche Journalismuskulturen vorgestellt.

Medienethik

In der Lehrveranstaltung wird der Begriff der Medienethik definiert; anschließend wird begründet, warum Medienethik in einer demokratischen Gesellschaft notwendig ist. Verschiedene Akteure, die auf unterschiedlichen Ebenen aktiv sind, und medienethisches Handeln einfordern, werden vorgestellt: der Presserat (professionelle Ebene), Ombudsleute (unternehmerische Ebene), Medienblogs (zivilgesellschaftliche Ebene). Anspruch und Realität der Medienethik werden reflektiert.

Medienrecht

Grundzüge des Medienrechts, insbesondere: Verfassungsrechtliche Grundlagen des Medienrechts, Schadensersatz bei Verletzung des 'Allgemeinen Persönlichkeitsrechts', Datenschutz im Mediensektor, Urheberrecht

Literatur

Einführung Journalismus- und Medienforschung

Altmeppen, K.-D., & Arnold, K. (2013). Journalistik: Grundlagen eines organisationalen Handlungsfeldes. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Löffelholz, M., & Rothenberger, L. (Hrsg.) (2016). Handbuch Journalismustheorien. Wiesbaden: Springer VS.

Meier, K. (2011, 2. Aufl.). Journalistik. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft (UTB basics).

Meier, K. & Neuberger, C. (Hrsg.) (2016, 2. Aufl.). Journalismusforschung: Stand und Perspektiven. Baden-Baden: Nomos.

Neuberger, C. & Kapern, P. (2013). Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer VS.

Pürer, H. (2015). Journalismusforschung. Konstanz und München: UVK.

Einführung in das deutsche Mediensystem

Beck, K. (2012). Das Mediensystem Deutschlands: Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden: VS Verlag.

Hallin, D. C., & Mancini, P. (2004). Comparing media systems: Three models of media and politics. Cambridge: Cambridge University Press.

Hanitzsch, T. (2007). Deconstructing journalism culture: Toward a universal theory. *Communication Theory* 17(4), 367-385.

Meier, K. (2011, 2. Aufl.). Journalistik. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft (UTB basics).

Medienethik

Meier, K. (2014): Die Redaktion als Institution der Medienethik. Wiesbaden: VS.

Pies, J. (2014): Eye on the Media: Holding the Media Accountable from Outside the Newsroom. In: Reifova, I. & Pavlickova, T. (Hrsg.): *Media, Power and Empowerment*, S. 165-170. Cambridge: Cambridge Scholars Publishing.

Schicha, C. & Brosda, C. (Hrsg.) (2010): *Handbuch Medienethik*. Wiesbaden: VS.

Medienrecht

Wird bei Vorlesungsbeginn bekannt gegeben

Leistungsnachweis
sP - 120
Verwendbarkeit
Grundlage für Modul „Medienprodukte und Medienmanagement“ und Abschlussarbeiten
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Wirtschafts- und Medieninformatik	3607

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. nat. Bo Hu	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36070	VÜ	Wirtschafts- und Medieninformatik	Pflicht	4
36070	VÜ	Wirtschafts- und Medieninformatik	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Anwendung informationstechnologischer Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlichem Umfeld und zur Mitwirkung in betriebswirtschaftlichen IT-Projekten. Sie erwerben ein Verständnis über die Zusammenhänge zwischen ökonomischer und gesellschaftlicher Fragestellung einerseits und informationstechnologischer Entwicklung andererseits.
Inhalt
Das Modul vermittelt Grundlagen zu essentiellen Aspekten der System- und Anwendungsentwicklung, wie zu Objekten und Klassen und zur Datenmodellierung. Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme und dazugehörige Entstehungsprozesse werden vorgestellt, desgleichen informationstechnologisch unterstützte Zusammenarbeit.
Leistungsnachweis
Portfolio
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Betriebliche Wertschöpfungsprozesse	3608

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Carsten Rennhak	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36081	VL	Principles of Marketing (engl)	Pflicht	2
36082	VL	Prozessmanagement	Pflicht	4
36083	VL	Wirtschaftsrecht	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden kennen nach erfolgreicher Teilnahme die relevanten Grundlagen in Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik. Die Studierenden sind zudem in der Lage, erste Transferleistungen zu erbringen; d. h. die vermittelten Inhalte zur Lösung praxisnaher Problemstellungen anzuwenden, z. B. bei der Erstellung eines Marketingplans oder der Lösung von Fallstudien.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, organisatorisches Gestaltungs- und Methodenwissen anzuwenden. Zusätzlich sind die Studierenden mit dem Ablauf eines Projektes und den zugehörigen Tätigkeiten des Projektmanagements vertraut. Des Weiteren sind sie im Stande, kleinere Projekte mit wesentlichen Techniken des Projektmanagement zu bearbeiten basierend auf aktuellen Projektmanagementstandards.</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen und Methoden des Wirtschaftsprivatrechts. Sie sind in der Lage, einfache juristische Probleme in diesem Bereich zu erkennen, zu analysieren und zu bearbeiten. Zudem können sie juristische Fragestellungen überschlägig bewerten und in wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge einordnen.</p>
Inhalt
<p>Das Modul „Betriebliche Wertschöpfungsprozesse“ umfasst die Lehrveranstaltungen „Principles of Marketing“ (in englischer Sprache), „Prozessmanagement“ und „Wirtschaftsrecht“.</p> <p>„Principles of Marketing“ führt Grundlagen des Marketings ein. Dazu gehören nach der Schaffung eines basalen Begriffsverständnisses Produktpolitik (Brand Management, Product Management, Produktinnovation), Preispolitik (dynamische Preissetzung, Preisdifferenzierung, Preisstrategie), Kommunikationspolitik und Distributionspolitik.</p>

Die Veranstaltung „Prozessmanagement“ befasst sich mit grundlegenden Organisationsfragen und dem Management von Projekten in organisatorischen und nicht-organisatorischen Aufgabenfeldern. Behandelt werden theoretische Grundlagen wie eine Organisation gestaltet werden kann und die dazugehörigen Methoden und Techniken. Zusätzlich werden im Bereich Projektmanagement Grundlagenwissen, Projektmanagementstandards sowie entsprechende Tools dargestellt.

„Wirtschaftsrecht“ führt in die Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts ein. Es wird zunächst ein Überblick gegeben über die Funktion und wesentliche Begriffe des Wirtschaftsprivatrechts. Behandelt wird sodann insbesondere das Vertragsrecht (Vertragsschluss, Vertragsinhalt, Abwicklung von Verträgen, Lösung vom Vertrag, Probleme bei der Vertragsdurchführung).

Literatur

Principles of Marketing:

- Jobber/Ellis-Chadwick: Principles and Practices of Marketing, 8th ed., McGrawHill, 2016.

Prozessmanagement:

- Weinert: Organisation: Organisationsgestaltung – Organisationsmethodik, Fallklausuren, Vahlen München, 2002.
- Bergmann/Garrecht: Organisation und Projektmanagement, 2. Aufl., Springer, 2016.
- Alam/Gühl: Projektmanagement für die Praxis: Ein Leitfaden und Werkzeugkasten für erfolgreiche Projekte, Springer, 2016.

Wirtschaftsrecht:

- Aktuelle Gesetzestexte BGB und Wirtschaftsprivatrecht.
- Führich: Wirtschaftsprivatrecht, 13. Auflage, Vahlen, 2017.
- Förstler: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, Vahlen, 2018.

Leistungsnachweis

sP -120, benotet

Verwendbarkeit

Principles of Marketing:

Vermittlung grundlegender Kenntnisse für die Module Organisationskommunikation sowie die verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule mit Marketing- bzw. Kommunikationsbezug sowie mit betriebswirtschaftlichem Bezug

Prozessmanagement:

Vermittlung grundlegender Gestaltungstechniken von inner- und zwischenbetrieblicher Strukturen und Prozessen unter Berücksichtigung von Projektorganisation und Projektmanagement für Alltag, Studium und Beruf

Wirtschaftsrecht:

Vermittlung unverzichtbarer Rechtskenntnisse für alle wirtschaftsbezogenen Tätigkeitsfelder.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul erstreckt sich über ein Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten

Modulname	Modulnummer
Redaktionspraxis	3609

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Irene Preisinger	Pflicht	1

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36091	VL	Journalistische Darstellungsformen (Grundlagen)	Pflicht	2
36092	UE	Journalistisch-redaktionelle Arbeitsweisen (Grundlagen)	Pflicht	2
36093	UE	Journalistische Darstellungsformen (Praxis)	Pflicht	2
36094	UE	Journalistisch-redaktionelle Arbeitsweisen (Vertiefung)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele

Die Studierenden benennen und definieren die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen und unterscheiden sie voneinander. Sie geben Regeln zum strukturellen Aufbau, zur Sprache und zum Stil der verschiedenen Darstellungsformen wieder und bewerten die Sprache und den Stil journalistischer Texte. Die Studierenden verfassen eigenständig journalistische Texte und wenden redaktionelle Arbeitsweisen wie Themenfindung und Nachrichtenauswahl, Recherche, Redigieren und Kritisieren selbst an. Sie erstellen darüber hinaus journalistische Fotos, wobei sie Grundlagen der Bildkomposition berücksichtigen. Zudem führen sie wesentliche Arbeitsschritte in dem digitalen Bildbearbeitungsprogramm Adobe Photoshop selbst durch. Insgesamt beachten die Studierenden bei der praktisch-journalistischen Redaktionsarbeit ethische Richtlinien ebenso wie rechtliche Vorgaben. Sie arbeiten schließlich mit einem Redaktionssystem, insbesondere dem Content Management System des Lehrportals X-media campus, indem sie Texte und Fotos dort einstellen.

Inhalt

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen: „Grundlagen journalistisch-redaktioneller Arbeitsweisen“, „Vertiefung journalistisch-redaktioneller Arbeitsweisen“, „Journalistische Darstellungsformen: Grundlagen“ und „Journalistische Darstellungsformen: Praxis“.

Das Modul befasst sich mit den wichtigsten journalistischen Darstellungsformen, dem Aufbau, der Sprache und dem Stil journalistischer Texte sowie dem Erstellen von Fotos.

Zudem beschäftigt sich das Modul mit redaktionellen Arbeitsweisen (Nachrichtenauswahl, Themenfindung, Recherche) und der Kommunikation in journalistischen Redaktionen (Redigieren, Kritisieren) sowie der digitalen Bildbearbeitung und dem Umgang mit einem Content Management System.

Grundlagen journalistisch-redaktioneller Arbeitsweisen

In dieser Übung werden die Grundlagen journalistisch-redaktioneller Arbeitsweisen theoretisch behandelt und praktisch trainiert.

Vertiefung journalistisch-redaktioneller Arbeitsweisen

Diese Übung beschäftigt sich vertiefend mit journalistisch-redaktionellen Arbeitsweisen.

Journalistische Darstellungsformen: Grundlagen

In dieser Vorlesung stehen die wichtigsten journalistischen Darstellungsformen im Mittelpunkt: Meldung und Bericht, Kommentar und Glosse, Reportage und Feature sowie Interview.

Journalistische Darstellungsformen: Praxis

In dieser praktischen Lehrveranstaltung werden verschiedene journalistische Darstellungsformen, die die Studierenden im vorangegangenen Trimester kennen gelernt haben, praktisch umgesetzt. Ziel ist es, einzelne Beiträge auf der Lehr-Lern-Plattform X-media campus zu veröffentlichen.

Literatur

Bauernschmitt, L. & Ebert, M. (2015). Handbuch des Fotojournalismus. Geschichte, Ausdrucksformen, Einsatzgebiete und Praxis. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Bleher, C. & Linden, P. (2015). Reportage und Feature. Konstanz: UVK.

Brunner, S. (2001). Redigieren. Konstanz: UVK.

Esslinger, D. & Schneider, W. (2015): Die Überschrift. Sachzwänge, Fallstricke, Versuchungen, Rezepte (5. Aufl.). Wiesbaden. Springer VS.

Fasel, C. (2013). Textsorten (2. Aufl.). Konstanz: UVK.

Haller, M. (2013). Das Interview. Ein Handbuch für Journalisten (5. Aufl.). Konstanz: UVK.

Haller, M. (2008). Recherchieren (7. Aufl.). Konstanz: UVK.

Heijnk, S. (2011): Texten fürs Web. Planen, schreiben, multimedial erzählen. Das Handbuch für Online-Journalisten. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Lilienthal, V. (2014): Recherchieren. Konstanz/München: UVK.

Matzen, N. (2014): Onlinejournalismus (3. Aufl.). Konstanz/München. UVK
Schalkowski, E. (2011): Kommentar, Glosse, Kritik. Konstanz: UVK.
Scheiter, B. (2009) Themen finden. Konstanz: UVK.
Schwiesau, D. & Ohler, J. (2016): Nachrichten – klassisch und multimedial. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Wiesbaden: Springer VS.
Von LaRoche, W. (2013): Einführung in den praktischen Journalismus. (19. Aufl.) von Gabriele Hooffacker und Klaus Meier. Wiesbaden: Springer VS.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Voraussetzung für die Module „Digitaler Journalismus“ sowie „Innovation im Journalismus“ und für diverse Wahlpflichtmodule.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Digitaler Journalismus	3610

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Annika Sehl	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36101	UE	Praxisprojekt	Pflicht	2
36102	UE	Digitaler Journalismus (Grundlagen)	Pflicht	4
36103	UE	Digitaler Journalismus (Praxis)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen

Voraussetzung ist die Teilnahme am Modul "Redaktionspraxis".

Qualifikationsziele

Praxisprojekt

Aufbauend auf den Kompetenzen, die die Studierenden im Modul „Redaktionspraxis“ erworben haben, lernen sie, ein journalistisches Praxisprojekt von Anfang bis Ende umzusetzen.

Digitaler Journalismus: Grundlagen

Die Studierenden bekommen eine Einführung in ein ausgewähltes Feld des Digitalen Journalismus (z. B. Datenjournalismus, Social Media oder Multimedia). Sie erwerben die theoretischen und praktischen Grundlagen, um im nächsten Schritt selbst Beiträge produzieren zu können.

Digitaler Journalismus: Praxis

Die Studierenden wenden die erlernten Grundlagen aus der Veranstaltung „Digitaler Journalismus: Grundlagen“ an einem konkreten Projekt an und vertiefen so die praktischen Erfahrungen.

Inhalt

Praxisprojekt

<p>In dieser praktischen Lehrveranstaltung setzen die Studierenden in Teams oder alleine unter einem vorgegebenen Oberthema jeweils ein journalistisches Projekt um. Veröffentlichungsort ist in erster Linie unsere Online-Plattform X-media campus; weitere Publikationsformen sind aber ebenfalls denkbar. Je nach Thema, angestrebter Veröffentlichungsform und Erfordernis wird notwendiger theoretischer Input gegeben. Im Mittelpunkt steht jedoch die praktische Projektarbeit der Studierenden, die von der Dozentin/dem Dozenten mit Feedback begleitet wird.</p> <p>Digitaler Journalismus: Grundlagen</p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt und übt die Grundlagen in einem ausgewählten Feld des Digitalen Journalismus (z.B. Datenjournalismus, Social Media oder Multimedia), um im nächsten Schritt selbst Beiträge produzieren zu können.</p> <p>Digitaler Journalismus: Praxis</p> <p>Die Studierenden wenden die erlernten Grundlagen in einem ausgewählten Feld des Digitalen Journalismus (z.B. Datenjournalismus, Social Media oder Multimedia) aus der Veranstaltung „Digitaler Journalismus: Grundlagen“ an einem konkreten Projekt an.</p>
Literatur
<p>Literatur Praxisprojekt</p> <p>Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen vorgelegt.</p> <p>Literatur Digitaler Journalismus: Grundlagen und Praxis</p> <p>Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen vorgelegt.</p>
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Dieses Pflichtmodul vertieft das Modul „Redaktionspraxis“ und ist zugleich Voraussetzung für das Modul „Innovation im Journalismus“ und diverse Wahlpflichtmodule.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 3 Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Innovation im Journalismus	3611

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Sonja Kretzschmar	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36111	UE	Audio-Video (Grundlagen)	Pflicht	4
36112	UE	Audio-Video (Praxis)	Pflicht	2
36113	UE	Innovative Darstellungsformen (Praxis)	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen

Module „Redaktionspraxis“ und „Digitaler Journalismus“

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen die Grundlagen von Audio- und Videojournalismus; redaktionelle Abläufe von der Themenfindung bis zur akustischen und visuellen Themenrealisation werden beherrscht. Bei der Realisation journalistischer Themen werden die Potentiale unterschiedlicher Ausspielkanäle erkannt und erschlossen. Basierend auf den Veränderungen des Mediennutzungsverhaltens können die Studierenden neue, innovative mediale Formate (z.B. Multimedia-Stories, Magazine, Apps o.ä.) entwickeln und realisieren.

Inhalt

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Audio/Video: Grundlagen“, „Audio/Video: Praxis“ und „Innovative Darstellungsformen“. Darstellungsformen des Audio- und Videojournalismus werden erlernt und praktisch umgesetzt. Basierend auf den erworbenen Kompetenzen der Redaktionspraxis, des Digitalen Journalismus und des Audio- Videojournalismus werden Potentiale innovativer journalistischer Formate erkannt und erschlossen. In die redaktionellen Abläufe der Lehrredaktion x-media-campus werden kontinuierlich neue, innovative journalistische Formate integriert.

Literatur

Buchholz, A. & Schulz, G. (2016): Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis (9. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.

La Roche, W. & Buchholz, A. (2017): Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis im Hörfunk (11. Auflage). Wiesbaden: Springer VS

Lampert, M. & Wespe, R. (2017): Storytelling für Journalisten. Wie baue ich eine gute Geschichte? (4. Auflage). Köln: Herbert von Halem.
Sturm S. (2013): Digitales Storytelling. Eine Einführung in neue Formen des Qualitätsjournalismus. Wiesbaden: VS
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Grundlage für praxisorientierte Wahlpflichtmodule, praxisorientierte Pflichtmodule im Master und praxisorientierte Abschlussarbeiten
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimmester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Organisationskommunikation II	3612

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. habil. Natascha Zowislo-Grünewald	Pflicht	4

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36120	VÜ	Organisationskommunikation II	Pflicht	4
36120	VÜ	Organisationskommunikation II	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Empfohlene Voraussetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Modul 3602 "Organisationskommunikation I" • Bereitschaft an der aktiven Bearbeitung von Fallstudien / Referat in Gruppenarbeit

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über und Fähigkeit zum Management komplexer und kritischer Situationen der Organisationskommunikation • Fähigkeit zur Problemanalyse in der Organisationskommunikation • Fähigkeit zur Entwicklung von Kommunikationsstrategien unter simultaner Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen der Organisation • Fähigkeit zur Planung und Umsetzung Integrierter Kommunikation

Inhalt
<p>Aufbauend auf den in vorausgegangenen Veranstaltung gelegten Grundlagen werden im Modul Organisationskommunikation II anwendungsorientierte Konzepte zum Bewältigung auch komplexer Kommunikationssituationen dargestellt und in Fallstudien eingesetzt. Dies beinhaltet eine Vertiefung der Kommunikationspraxis mit spezifischen Anspruchsgruppen.</p> <p>Schwerpunktmäßig werden zum einen auf die situativen Konzepte des Issue- und Trend Managements sowie der Krisenkommunikation eingegangen. Zum anderen geht es um die Vermittlung von Grundlagen strategischen Denkens im Kommunikationskontext, die entsprechende Anlage und Anwendung des Planungsprozesses von Kommunikation und die Herstellung von Integrierter Kommunikation. Außerdem wird in den Prozess des Controllings von Kommunikation eingeführt.</p> <p>Diese Konzepte und Methoden finden schließlich Anwendung in der angeleiteten Bearbeitung von Fallstudien zu Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen nach dem Prinzip des "learning by doing". Zur Erhöhung der Betreuungsintensität und</p>

besseren Anleitung kann die Durchführung des Moduls oder Teile hiervon auch in kleineren Gruppen erfolgen.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, Manfred (2009): Integrierte Unternehmens- und Markenkommunikation. Strategische Planung und operative Umsetzung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. • Leipziger, Jürg W. (2011): Konzepte entwickeln. Handfeste Anleitungen für bessere Kommunikation. Mit vielen praktischen Beispielen. Frankfurt/M.: Frankfurter Allgemeine Buch. • Liebl, Franz (2000): Der Schock des Neuen. Entstehung und Management von Issues und Trends. München: Gerling-Akademie-Verlag. • Mintzberg, Henry (1987): The strategy concept 1: five p's for strategy. In: California Management Review, 30(1)/1987: 11–25. • Puttenat, Daniela (2009): Praxishandbuch Krisenkommunikation. Von Ackermann bis Zumwinkel: PR-Störfälle und ihre Lektionen. Wiesbaden: Gabler. • Röttger, Ulrike (Hrsg.) (2007): Issues Management. Theoretische Konzepte und praktische Umsetzung. Eine Bestandsaufnahme. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. • Röttger, Ulrike; Gehrau, Volker; Preusse, Joachim (Hrsg.): Strategische Kommunikation. Umrisse und Perspektiven eines Forschungsfeldes. Wiesbaden: Springer. • Zowislo-Grünewald, Natascha; Beitzinger, Franz (2015): Lehrbuch Strategisches Kommunikationsmanagement. Berlin: LIT Verlag.
Weitere Literaturhinweise werden im Verlauf der Lehrveranstaltung gegeben.
Leistungsnachweis
sP-120, benotet
Verwendbarkeit
Bachelorarbeit
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Organisationskommunikation III	3613

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Philipp Rauschnabel	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36131	SE	Social Media Strategy and Analytics	Pflicht	4
36132	SE	Content Marketing	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele
Die Studierenden verstehen, wie Unternehmen aus (digitalen) Nutzerdaten Informationen generieren und diese zur Ableitung von Strategien nutzen können. Sie kennen Analysemethoden und Kennzahlen und sind in der Lage, diese kritisch zu hinterfragen. Sie lernen zudem, wie auf Basis dieser Erkenntnisse eine Content Marketing Strategie entwickelt und realisiert werden kann und arbeiten dabei mit praxisrelevanten Werkzeugen.
Inhalt
Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Social Media Strategy and Analytics“ und „Content Marketing“ und führt in das datengetriebene (Content) Marketing ein. Die Studierenden analysieren Fallstudien, lernen relevante Modelle und praktische Tools kennen und wenden das Erlernete unmittelbar im Rahmen von eigenständigen Projekten an.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Felix, R., Rauschnabel, P. A., & Hinsch, C. (2017). Elements of strategic social media marketing: A holistic framework. <i>Journal of Business Research</i>, 70 (1), 118-126. • Hoffman, D. L., & Fodor, M. (2010). Can you measure the ROI of your social media marketing?. <i>MIT Sloan Management Review</i>, 52(1), 41. • Ashley, C., & Tuten, T. (2015). Creative strategies in social media marketing: An exploratory study of branded social content and consumer engagement. <i>Psychology & Marketing</i>, 32(1), 15-27. • Rauschnabel, P. A. (2014). Monitoring als Erfolgsfaktor im Social Media Marketing. In: Höchstötter, N. (Hrsg.) <i>Handbuch Webmonitoring</i>, 1, AKA Verlag: Berlin, S. 3-22. • Aktuelle Artikel und Studien (auch englischsprachig)

Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Grundlage für anwendungsorientierte Wahlpflichtmodule und Abschlussarbeiten
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
Medienprodukte und Medienmanagement	3614

Konto	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018
-------	----------------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Professur Digitale Transformation	Pflicht	7

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
300	96	204	10

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36141	VL	Geschäftsmodelle in der Medienbranche	Pflicht	2
36142	VL	Medienmarketing	Pflicht	2
36143	VL	Mediale Innovation	Pflicht	2
36144	VL	Medienkolloquium	Pflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				8

Qualifikationsziele
Die Studierenden verstehen die Herausforderungen des digitalen Wandels für Medienunternehmen und sind in der Lage geeignete Maßnahmen für Medienunternehmen auf den Ebenen der Unternehmens- und Marketingstrategie zu entwickeln. Sie können neue Geschäftsmodelle in der Branche und innovative Produkte analysieren und bewerten und haben ein Verständnis für die operative Vermarktung von Medienprodukten. Durch den Dialog mit unterschiedlichen Medienexperten können sie Herausforderungen und Strategien kritisch einordnen und evaluieren.
Inhalt
Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Geschäftsmodelle in der Medienbranche“, „Medienmarketing“, „Mediale Innovation“ sowie „Medienkolloquium“. Inhaltlich werden betriebswirtschaftliche Problemstellungen für Medienunternehmen dargestellt und aktuelle Dynamiken analysiert, die einzelne Medienunternehmen und die Branche als Ganzes betreffen. Praktiker und Wissenschaftler aus der Medienbranche diskutieren im Medienkolloquium mit den Studierenden aktuelle Entwicklungen der Medien.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Breyer-Mayländer, T. & Seeger, C. (2006). Medienmarketing. Vahlen: München. • Nuernbergk, C./ Neuberger, C. (2018): Journalismus im Internet. Profession, Partizipation, Technisierung. Springer VS. Wiesbaden. • Zerfaß, A./Pleil, T. (Hrsg.) (2016): Handbuch Online-PR. Herbert von Halem: Köln.
Leistungsnachweis
sP - 120

Verwendbarkeit
Grundlage für anwendungsorientierte Wahlpflichtmodule und Abschlussarbeiten
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über zwei Trimester. Es wird in jedem Studienjahr angeboten.

Modulname	Modulnummer
1. Praktikumsabschnitt	3615

Konto	Praktika - MM 2018
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. phil. Franz Beitzinger	Pflicht	3

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
			11

Qualifikationsziele
<p>Praktikum im Bereich Publizistik/Kommunikationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über grundlegende Arbeitsweisen in journalistischen Arbeitsfeldern und/oder der Organisationskommunikation • Kenntnis zeitgemäßer Verfahren zur Lösung medien- und kommunikationsrelevanter Aufgaben • Hinführung zu Handlungskompetenzen im Journalismus, der Organisationskommunikation und dem Medienmanagement
Inhalt
<p>Der 1. Praktikumsabschnitt kann ausschließlich im Bereich Publizistik / Kommunikationsmanagement absolviert werden.</p> <p>Zeitlicher Umfang: 10 Wochen in der lehrveranstaltungsfreien Zeit nach dem dritten Trimester</p>
Leistungsnachweis
<p>Der Nachweis über die Ableistung der praktischen Tätigkeit muss in Form eines Berichtsheftes, entsprechend den Formvorgaben des Praktikantenamtes, geführt und zusammen mit dem Praktikantenzugnis fristgerecht zur Anerkennung im Praktikantenamt vorgelegt werden. Zu einem vollständigen Berichtsheft gehören insbesondere Arbeits- und Wochenberichte, die vom Ausbildungsleiter zu unterzeichnen sind.</p>

Modulname	Modulnummer
2. Praktikumsabschnitt	3616

Konto	Praktika - MM 2018
-------	--------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Dr. phil. Franz Beitzinger	Pflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
			11

Qualifikationsziele
<p>Praktikum im Bereich Publizistik/ Kommunikationsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefender Einblick in spezifische journalistische Arbeitsfelder oder spezifische Bereiche der Organisationskommunikation • selbständige Bearbeitung von medien- und kommunikationsrelevanten Aufgabenstellungen und Erwerb von Problemlösungskompetenz • praktische Handlungskompetenz im Journalismus, der Organisationskommunikation und dem Medienmanagement <p>Praktikum im kaufmännischen Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständige Bearbeitung von betriebsgestaltenden und prozessregelnden konkreten Aufgabenstellungen (konzeptionelle Arbeiten, organisatorische Tätigkeiten, Projektarbeiten, planende, überwachende, steuernde Tätigkeiten) in betriebswirtschaftlichen Handlungsfeldern • Hinführung an betriebswirtschaftliche Tätigkeiten, die dem Ausbildungsstand und dem späteren Berufsfeld angemessen sind • Erwerb betriebswirtschaftlicher Problemlösungskompetenz
Inhalt
<p>Der 2. Praktikumsabschnitt kann wahlweise im Bereich Publizistik / Kommunikationsmanagement oder in einem kaufmännischen Bereich absolviert werden. Zeitlicher Umfang: 10 Wochen in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit nach dem sechsten Trimester</p>
Leistungsnachweis
<p>Der Nachweis über die Ableistung der praktischen Tätigkeit muss in Form eines Berichtsheftes, entsprechend den Formvorgaben des Praktikantenamtes, geführt und zusammen mit dem Praktikantenzugnis fristgerecht zur Anerkennung im Praktikantenamt vorgelegt werden. Zu einem vollständigen Berichtsheft gehören</p>

insbesondere Arbeits- und Wochenberichte, die vom Ausbildungsleiter zu unterzeichnen sind.

Modulname	Modulnummer
Change Management	1123

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Rafaela Kraus	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11231	VÜ	Theoretische Grundlagen des Change Management	Wahlpflicht	2
11232	VÜ	Fallstudien zum Change Management	Wahlpflicht	2
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
Die Studierenden erwerben Wissen zu Konzepten, Theorien, Modellen und Methoden, die sich mit Wandel und dessen Management beschäftigen. Sie lernen anhand von Fallstudien neuere Entwicklungen im Change Management kennen und können diese beurteilen. Durch die Teilnahme an dem Planspiel SysTeamsChange werden sie dazu befähigt, ChangeManagement Probleme zu analysieren und eigenständige Lösungen zu entwickeln.
Inhalt
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Fundierung von Wandel • Der Prozess des Wandels: Determinanten und Konsequenzen • Das Management organisatorischen Wandels, z.B. Gestaltung von Change Prozessen im Profit- und Non-Profit Bereich • Leadership bei Veränderungen • Macht und Widerstand gegen Wandel • Wandel kommunizieren • Kulturwandel • Wandel messen und bewerten
Literatur
<p>Cameron, E., & Green, M. (2015). Making sense of change management: A complete guide to the models, tools and techniques of organizational change. Kogan Page Publishers.</p> <p>Dawson, P., & Andriopoulos, C. (2014). Managing change, creativity and innovation. Sage.</p>

Leistungsnachweis
Seminararbeit einschließlich Vortrag, benotet
Verwendbarkeit
Das Modul stellt eine Ergänzung zu den Pflichtmodulen „Organisationskommunikation I“, „Organisationskommunikation II“, „Human Resource Management“ und "Organisation und Projektmanagement" dar.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Europäische Wirtschaftsintegration	1169

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Thomas Wüstrich	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11690	SE	Europäische Wirtschaftsintegration	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1103 "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik"
Qualifikationsziele
Das Seminar soll den Studierenden die politische, historische und ökonomische Dimension der europäischen Integration vermitteln. Ferner sollen die Studierenden ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung der europäischen Wirtschaftsintegration in einer global vernetzten und interdependenten Weltwirtschaft erwerben. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, eine informierte und theoretisch fundierte Position in Bezug auf aktuelle Problemstellungen der europäischen Wirtschaftsintegration einzunehmen.
Inhalt
Das Seminar behandelt aktuelle Themen aus dem Bereich der europäischen Wirtschaftsintegration. <ul style="list-style-type: none"> • Motivation, Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union (EU) • Ziele, Methoden und Akteure der europäischen Einigung • Organe und Institutionen der EU • Rechtsetzung innerhalb der EU - Quellen des Gemeinschaftsrechts • Entscheidungsstrukturen und Entscheidungsprozesse • Ökonomische Dimensionen der Gemeinschaftspolitik • Der einheitliche europäische Binnenmarkt als Kern der ökonomischen Integration • Wirtschafts- und Finanzpolitik in einer Währungsunion • Die EU auf dem Weg zur Transferunion • Stand der Integration und Perspektiven für die Zukunft - Erweiterung und Vertiefung
Literatur
Deutsche Bundesbank (2004), Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, Frankfurt/M.

<p>Deutsche Bundesbank (2005), Die Europäische Union: Grundlagen und Politikbereiche ausserhalb der Wirtschafts- und Währungsunion, Frankfurt/M.</p> <p>Europäische Union, versch. Veröffentlichungen, Brüssel, verschiedene Jahrgänge.</p> <p>Wagener, H.-J., Eger, T., (2014), Europäische Integration, Wirtschaft und Recht, Geschichte und Politik, 3. vollständig überarbeitete Auflage, München.</p> <p>Fischer, K., H. (2010), Der Vertrag von Lissabon, Text und Kommentar zum Europäischen Reformvertrag, 2. Auflage, Baden-Baden.</p> <p>Haratsch, A., Koenig, Ch., Pechstein, M., (2016): Europarecht, 10. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen.</p>
Leistungsnachweis
Seminararbeit einschließlich Vortrag, benotet
Verwendbarkeit
Wahlpflichtmodule im Bachelorstudiengang Wirtschaft und Journalismus
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Geld, Kredit, Währung	1170

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Thomas Wurtrich	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11700	SU	Geld, Kredit, Währung	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Das Seminar setzt die erfolgreiche Teilnahme am Modul 1103 "Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik" voraus.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die Komplexität der Geld- und Kreditversorgung sowie die besondere Bedeutung funktionierender Geld-, Finanz- und Kapitalmärkte für die Funktionsweise moderner, arbeitsteiliger Volkswirtschaften kennen und verstehen lernen. Sie sollen diese in den Kontext global vernetzter Wirtschafts- und Finanzmärkte einordnen können. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, eine informierte und theoretisch fundierte Position in Bezug auf aktuelle Problemstellungen der internationalen Geld- und Währungspolitik einzunehmen.

Inhalt

Das Seminar behandelt aktuelle Themen aus dem Bereich der Geld- und Wahrungstheorie sowie der Geld- und Währungspolitik.

- Geld, Geldarten und Geldfunktionen
- Geldmengenaggregate und die Bedeutung der Geldmenge für die Preisniveaustabilität
- Grundzüge einer potentialorientierten Geldpolitik
- Institutioneller Rahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken
- Geldpolitische Strategie der Europäischen Zentralbank
- Transmissionsmechanismen der Geldpolitik
- Volkswirtschaftliche Funktionen des Geschaftsbankensystems
- Bestimmungsgründe der Geldnachfrage und des Geldangebots
- Preisniveaustabilität als wirtschaftspolitisches Ziel
- Inflationstypen und Ursachen von Inflation
- Währung, Wahrungskurssysteme und internationale Wahrungsbeziehungen
- Zahlungsbilanz - Abgrenzung, Inhalt und wirtschaftspolitische Bedeutung

Literatur
<p>Deutsche Bundesbank (2003), Weltweite Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, Frankfurt/ M.</p> <p>Deutsche Bundesbank (2005), Die Europäische Union: Grundlagen und Politikbereiche außerhalb der Wirtschafts- und Währungsunion, Frankfurt/M.</p> <p>Deutsche Bundesbank (2006), Die Deutsche Bundesbank, Aufgabenfelder, Rechtlicher Rahmen, Geschichte, Frankfurt/M.</p> <p>Deutsche Bundesbank (2007), Geld und Geldpolitik, Frankfurt/M.</p> <p>Deutsche Bundesbank (2008), Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, Frankfurt/M.</p> <p>Europäische Zentralbank (2011), Die Geldpolitik der EZB, 3. Auflage, Frankfurt/M.</p> <p>Issing, O. (2011), Einführung in die Geldtheorie, 15. überarbeitete Auflage, München, Verlag Franz Vahlen.</p> <p>Hinweis: Die Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank bzw. der Europäischen Zentralbank können und sollten vor Beginn des Seminars von dort kostenlos bezogen werden.</p>
Leistungsnachweis
Seminararbeit einschließlich Vortrag, benotet
Verwendbarkeit
Wahlpflichtmodule im Bachelorstudiengang Wirtschaft und Journalismus bzw. Management und Medien
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Betriebliche Finanzwirtschaft	1182

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Manfred Sargl	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11820	VL	Betriebliche Finanzwirtschaft	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Finanzplanung, Finanz- und Investitionsrechnung • Methodenkompetenz: Zielorientierter Umgang mit Instrumenten der Finanzwirtschaft • Soziale Kompetenz: Entwicklung und Förderung unternehmerischen Denkens im Kontext von Führungsaufgaben und Teamarbeit
Inhalt
Die Veranstaltung legt die Grundlagen der Finanzierung. Es wird von der Kapitalbedarfsplanung über die verschiedenen klassischen Formen der Finanzierung zu den Sonderformen vorgegangen. Nach den Themen Kreditfähigkeit und Rating wird außerdem die statische und dynamische Investitionsrechnung sowie Investition unter Unsicherheit vorgestellt.
Leistungsnachweis
schriftliche Prüfung (sP - 90), benotet
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Angewandtes Controlling	1184

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Manfred Sargl	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
11840	SE	Angewandtes Controlling	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Modul 1101 "Bilanzierung und Budgetierung" bzw.
Modul 1358 "Bilanzierung, Jahresabschlussanalyse und Kostenrechnung"

Qualifikationsziele

- **Fachkompetenz:** Bilanzierung und Jahresabschlusserstellung, Jahresabschlussanalyse, Finanzplanung und Investitionsrechnung
- **Methodenkompetenz:** Zielorientierter Umgang mit Instrumenten des Controlling
- **Soziale Kompetenz:** Entwicklung und Förderung unternehmerischen Denkens im Kontext von Führungsaufgaben und Teamarbeit

Inhalt

In der Veranstaltung werden Anhand einer Simulation die grundlegenden Themen des Controlling, wie Produktionsplanung und Lagerhaltung, Plan- und Istkostenrechnung, Buchführung laufender Geschäftsvorfälle, Erstellen und Analyse von Bilanz, GuV und Cash-Flow Rechnung, Absatzplanung und Preisbildung, Finanzmanagement und Investitionsrechnung praktisch durchgeführt.

Leistungsnachweis

Seminararbeit, benotet

Dauer und Häufigkeit

Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Sportjournalismus	1312

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Sonja Kretzschmar	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
13120	SU	Sportjournalismus	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Voraussetzung ist die Absolvierung des Moduls "Redaktionspraxis", die Absolvierung der Module "Digitaler Journalismus" und "Innovation im Journalismus" sind von Vorteil.
Qualifikationsziele
Das Wahlpflichtmodul gibt einen Einblick in Grundlagen und Qualität des Sportjournalismus. Auf dieser Basis arbeiten die Studierenden selber sportjournalistisch: Themenfindung und Recherche zu sportjournalistischen Themen stehen am Anfang des Seminars. Anschließend werden sportjournalistische Produkte realisiert, mit dem Ziel der Publikation auf x-media-campus. Im Anschluss wird die eigene Arbeit reflektiert.
Inhalt
Das Modul umfasst die Lehrveranstaltung „Sportjournalismus“ und befasst sich mit der Theorie und Praxis von Sportjournalismus.
Literatur
Bölz, M. (2017). Sportjournalistik. Wiesbaden: Springer VS. Horky, T., Schauerte, T. & Schwier, J. (2009). Sportjournalismus. Konstanz: UVK. Schaffrath, M. (2007): Traumberuf Sportjournalismus. Ausbildungswege und Anforderungsprofile in der Sportmedienbranche. Münster: Lit.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
In diesem Wahlpflichtmodul werden Kompetenzen aus den praktischen journalistischen Pflichtmodulen vertieft.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management	1357

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Hessenberger	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
13570	SE	Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Modul 1101 "Bilanzierung und Budgetierung", 1358 "Bilanzierung, Jahresabschlussanalyse und Kostenrechnung" bzw. 3601 "Grundlagen des Rechnungswesens".

Das Modul wird für Studierende des 2. oder 3. Studienjahres empfohlen. Eine erfolgreiche Teilnahme ist aber auch für Studierende des 1. Studienjahres möglich.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erleben die vernetzten Zusammenhänge in Unternehmen und die Zielkonflikte, die sich in der Führung eines Unternehmens systembedingt ergeben. Das Modul vermittelt und vertieft nicht nur betriebswirtschaftliches Wissen, sondern fördert auch die Teamarbeit in einer Teilnehmergruppe, da diese als Vorstand des jeweiligen Unternehmens für ihre Entscheidungen und die Ergebnisse in Verantwortung steht. Das Modul trainiert den Umgang mit Informationen und die Entscheidungsfindung, auch unter Zeitdruck. Das Modul bietet die Möglichkeit, den eigenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisstand kritisch zu überprüfen.

Inhalt

"Learning business by doing business" auf Basis betriebswirtschaftlicher Grundkenntnisse.

Literatur

- Wöhe, Günter/ Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlens Handbücher, 24. Auflage, München 2010
- Aktuelle Teilnehmerhandbücher werden zu Veranstaltungsbeginn gestellt

Leistungsnachweis

Hausarbeit einschließlich Vortrag, unbenotet

Verwendbarkeit
Verwendbar für (nachfolgende) betriebswirtschaftliche Module.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Das Modul wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Einführung in die PR	3427

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Carsten Rennhak	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	0	150	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
34270	VHB	Einführung in die PR	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, dass die Studierenden grundlegende Aufgaben, Instrumente und Methoden der PR kennen, diese auf spezifische organisationale Rahmenbedingungen übertragen und situationsbedingt auf eigene Kommunikationsprojekte anwenden können. Im Ergebnis sind die Studierenden in der Lage souverän mit grundlegenden Begrifflichkeiten im Bereich PR zu operieren. Sie können zudem mit Instrumenten und Methoden der PR sicher umgehen. Sie kennen zudem die ethischen Grenzen der PR-Arbeit. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse darin, selbstständig Projekte im Bereich der PR zu planen und umzusetzen. Die Studierenden können ihr professionelles Handeln vor dem Hintergrund verschiedener Handlungsfelder der PR einordnen.
Lernziele
Lernziele (MD I)
Inhalt
Das Modul beginnt mit der Einbettung der PR in die Corporate Communications. Danach werden Ziele und Aufgaben der PR erörtert. Anschließend werden die verschiedenen Instrumente der PR behandelt und ihre Anwendung diskutiert. Schließlich setzen sich die Studierenden mit den ethischen Grundlagen der PR auseinander und es wird die PR als Berufsfeld vorgestellt.
Literatur
Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Birkigt, K. /Stadler, M. M./Funck, H. J. (2000): Corporate Identity. Grundlagen - Funktionen – Fallbeispiele. 10. Auflage. Landsberg/Lech: Redline Wirtschaft bei Verlag Moderne Industrie. • Deg, R. (2009): Basiswissen Public Relations. Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. 4. Überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

<ul style="list-style-type: none"> • Fetting, M. (2009): Theorien und Konzepte der Public Relations. Öffentlichkeitsarbeit und interne Unternehmenskommunikation als Erfolgsfaktoren im Betrieb. Norderstedt: Books on Demand GmbH. • Grunig, J. E./Hunt T. (1984): Managing Public Relations. Holt: Rinehart and Winston. • Grupe, S. (2011): Public Relations. Ein Wegweiser für die PR Praxis. Berlin u. Heidelberg: Springer Verlag. • Avenarius H. (2000): Public Relations. Die Grundform der gesellschaftlichen Kommunikation. 2. überarbeitete Auflage. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. • Bentele G./Fröhlich R./Szyszka P. (Hrsg.) (2015): Handbuch Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. 3. Korrigierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Die Online-Vorlesung soll den Studierenden nach der Schaffung eines umfassenden Begriffsverständnisses einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Public Relations (PR) bieten. Diese dienen als Grundlage für den souveränen Umgang mit Public Relations in Theorie und Praxis.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.
Sonstige Bemerkungen
Für die Teilnahme am Kurs ist eine Registrierung und Anmeldung für den Kurs "Einführung in die Public Relations" auf der Website der Virtuellen Hochschule Bayern Voraussetzung.

Modulname	Modulnummer
Nachrichtenjournalismus	3443

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Irene Preisinger	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
34430	UE	Nachrichtenproduktion	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen

Voraussetzung ist die Absolvierung des Moduls 1361 "Journalismus, Schwerpunkt Print- und Onlinejournalismus" bzw. 3609 "Redaktionspraxis". Interesse am aktuellen Nachrichtengeschehen und Rezeption aktueller, nachrichtenjournalistischer Medien ist von Vorteil.

Qualifikationsziele

Wissen über Nachrichtendarstellungsformen und redaktionelle Arbeitsweisen sowie praktische Anwendung dieser Kenntnisse; Nutzung des Layoutprogramms InDesign; Schlüsselqualifikationen: Teamarbeit, Diskussions- und Kritikfähigkeit.

Inhalt

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltung „Nachrichtenproduktion“ und befasst sich mit der Nachrichtenauswahl und -erstellung für eine Zeitung.

Auf Basis von dpa-Tickermeldungen werden mehrere Print-Nachrichtenproduktionen durchgeführt. Hierzu erhalten die Studierenden auch eine Einführung in das digitale Layoutprogramm Adobe InDesign, so dass sie direkt in ein weitgehend vorgegebenes Layout hinein arbeiten, aber dieses auch verändern können. Praktisch wird auf diese Weise zudem das Arbeiten unter Zeitdruck in einer Redaktion geübt. Denn im Nachrichtenjournalismus zählen Schnelligkeit und Präzision. Wer länger als eine Viertelstunde an einer Meldung schreibt oder unpräzise formuliert, ist fehl am Platz. Ziel ist es, an mehreren Sitzungsterminen in einer Gruppe von drei bis vier Studierenden je ein bis zwei Zeitungsseiten zu einem Ressort zu produzieren, so dass eine Zeitung mit mehreren Büchern verschiedener Ressorts entsteht. Dabei redigieren und kritisieren sich die Studierenden gegenseitig. Der Fokus liegt auf der Textgestaltung, aber auch das Layout wird praktisch geübt.

Literatur

Schwiesau, D. & Ohler, J. (2016). Nachrichten – klassisch und multimedial. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Wiesbaden: Springer VS.

<p>Weischenberg, S. (2001). Nachrichten-Journalismus: Anleitungen und Qualitäts-Standards für die Medienpraxis. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Trimesters vorgelegt.</p>
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Dieses Wahlpflichtmodul vertieft das Modul 1361 "Journalismus, Schwerpunkt Print- und Onlinejournalismus" bzw. 3609 "Redaktionspraxis"; die erworbene Vermittlungs-, Fach- und Sachkompetenz sind in der Medienarbeit innerhalb und außerhalb der Bundeswehr nutzbar.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Social Media	3599

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Annika Sehl	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
35990	SU	Social Media	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
Die Studierenden lernen einzuschätzen, welche Rolle Social Media für die Nachrichtenverbreitung spielen und sie können die Konsequenzen einschätzen, die sich daraus für Medienunternehmen, Nutzer*innen und Gesellschaft ergeben.
Inhalt
Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Literatur zur Nachrichtenverbreitung über Social Media. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach dem Verhältnis der Medienunternehmen zu den Plattformunternehmen und die Frage, wie sich Journalismus ggf. durch die neue Auspielplattform verändert und mit welchen Konsequenzen für Medienunternehmen, Nutzer*innen und Gesellschaft.
Der zweite Teil der Veranstaltung ist praktisch angelegt und die Studierenden analysieren zunächst ausgewählte Social Media-Auftritte und erstellen dann eigene Social Media-Beiträge.
Literatur
Nielsen, R., & Ganter, S. A. (2017). Dealing with digital intermediaries: A case study of the relations between publishers and platforms, <i>New Media & Society</i> , Online first. doi: 10.1177/1461444817701318.
Caplan, R. & boyd, d. (2018). Isomorphism through algorithms: Institutional dependencies in the case of Facebook, <i>Big Data & Society</i> January-June, 1-12. doi: 10.1177/2053951718757253.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Grundlage für eine Bachelorarbeit im Bereich Journalistik

Dauer und Häufigkeit

Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Business-to-Business Marketing	3623

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Carsten Rennhak	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	0	150	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36230	VHB	Business-to-Business Marketing	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden verfügen über ein breites Grundwissen bezüglich der Aufgaben und Einsatzgebiete des Industriegütermarketings in Unternehmen und sind nach dem Kurs in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen des Industriegütermarketings als Teildisziplin des Marketings im Gebäude der Betriebswirtschaftslehre zu verorten und zwischen den Typologien des B2B-Marketings zu unterscheiden. • Absatzmarktbezogene Problemstellungen auf der betrieblichen Ebene zu identifizieren und zu lösen. • Produkt- und Markenpositionierungen auf die Marktgegebenheiten abzustimmen, Neuentwicklungen zu vermarkten und eine ökonomisch sinnvolle Preisgestaltung durchzuführen. • Produkte in B2B-Märkten im Kommunikationsinstrumente-Kanon zu vermarkten und die passenden Kommunikationskanäle für die entsprechende Zielgruppe zu wählen. • Konzepte des Key Account Management zu erarbeiten, anzupassen und anzuwenden.
Inhalt
<p>Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über das Industriegütermarketing als Teildisziplin des Marketings. Hierbei werden verschiedene praxisrelevante Aspekte näher beleuchtet. Zum einen wird auf die Analyse von Absatzmärkten und deren Erforschung eingegangen. Ebenso wird den Studierenden eine zielführende Preisgestaltung und Produktpolitik vorgestellt. Des Weiteren werden eine praxisnahe Vertriebs- und Kommunikationspolitik und deren Verfahren behandelt. Als abschließender Schwerpunkt werden den Studierenden die Methoden des modernen Key Account Managements und den Customer Development Ansatz aufgezeigt.</p>

Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K.; Voeth, M. (2014): Industriegütermarketing. Grundlagen des Business-to-Business-Marketings. 10., überarbeitete Auflage, Vahlen. • Backhaus, K.; Voeth, M. (Hg.) (2015): Handbuch Business-to-Business-Marketing. Grundlagen, Geschäftsmodelle, Instrumente des Industriegütermarketing. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler. • Kreuzer R.T., Rumler A., Wille-Baumkauff B. (2015): Charakterisierung von B2B-Märkten. In: B2B-Online-Marketing und Social Media. Springer Gabler, Wiesbaden. • Rennhak C., Opresnik M.O. (2016): Marketing: Grundlagen. Studienwissen kompakt. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg • Stangl U. (2005): Besonderheiten der Industriegüter-Marktforschung. In: Fröhlich-Glantschnig, E. (Hg.) Marketing im Perspektivenwechsel. Springer, Berlin, Heidelberg • Bridges, E.; Goldsmith, R. E.; Hofacker, C. F. (2005): Attracting and Retaining Online Buyers: Comparing B2B and B2C Customers. In: Advances in Electronic Marketing. IGI Global, 2005. 1-27. • Iankova, S.; Davies, I.; Archer-Brown, C.; Marder, B.; Yau, A. (2018): A comparison of social media marketing between B2B, B2C and mixed business models. In: Industrial Marketing Management (2018). • Vinod, K.; Raheja, E. G. (2012): Business to business (b2b) and business to consumer (b2c) management. In: International Journal of Computers & Technology 3.3b. 447-451. • Wiersema, F. (2013): The B2B agenda: The current state of B2B marketing and a look ahead. In: Industrial Marketing Management 4.42 (2013): 470-488. • Mattson, J. (2012): Strategic insights from mystery shopping in B2B relationships. In: Journal of Strategic Marketing, Vol. 20 (4), 313-322 <p>weitere aktuelle – auch englischsprachige – Literatur wird fortlaufend hinzugefügt und frühzeitig bekannt gegeben.</p>
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
<p>Industriegütermarketing ist in allen Industriesparten relevant, umfasst verschiedenste Aspekte (wie z. B. preisliche Abstimmungen, rechtliche Langzeitvereinbarungen und Vertriebsstrategien) und weist Besonderheiten in den Transaktionsprozessen auf, die diese Teildisziplin klar vom Konsumgütermarketing abgrenzen. Dementsprechend birgt das Thema eine hohe Relevanz für Studierende verschiedenster Disziplinen, welche in ihren Studiencurricula in der Regel keine Berührungspunkte mit der Industriegütervermarktung aufweisen, aber in der Zukunft möglicherweise in genau diesen Branchen, in Marketing, Vertrieb oder Produktmanagement arbeiten werden. Die inhaltliche Konzeption der Online-Vorlesung trägt diesem Aspekt besonders Rechnung, in dem der Kurs einen stark anwendungsorientierten Ansatz verfolgt.</p>
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Sonstige Bemerkungen

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Registrierung und Anmeldung für den Kurs "Einführung in das Industriegütermarketing" auf der Website der Virtuellen Hochschule Bayern Voraussetzung.

Modulname	Modulnummer
PR Vertiefungskurs	3624

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Carsten Rennhak	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	0	150	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36240	VHB	PR Vertiefungskurs	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, dass die Studierenden das bereits erlernte Grundwissen weiter vertiefen und sich intensiver mit der wissenschaftlichen Herangehensweise im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen. Als weitere Zusatzqualifikation verfügen die Studierenden über profunde Kenntnisse zur Krisenkommunikation und sind in der Lage, Kommunikationsinstrumente auf ihre Wirkung hin zu beurteilen. Dies befähigt die Studierenden im Rahmen ihrer anschließenden wissenschaftlichen Abschlussarbeiten sich erfolgreich mit Public Relations auseinanderzusetzen.
Inhalt
Der Vertiefungskurs PR behandelt zu Beginn die verschiedenen Theorien und Modelle der PR in zwei Blöcken. Danach folgt das Thema Krisenkommunikation in Theorie und Praxis. Der letzte Block beschäftigt sich mit dem PR-Controlling.
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Grunig, J. E./ Hunt, T. (1984). Managing Public Relations. New York: Holt, Rinehart & Winston. • Kunczik, M. (2010): Public Relations. Konzepte und Theorien. 5. Köln, Weimar und Wien • Liehr, K./ Peters, P./ Zerfaß, A. (2010). Reputation messen und bewerten – Grundlagen und Methoden. In J. Pfannenbergl & A. Zerfaß (Hrsg.), Wertschöpfung durch Kommunikation: Strategisches Kommunikations-Controlling in der Unternehmenspraxis (S. 153-164). Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Buch. • Rolke, L./ Zerfaß, A. (2014). Erfolgsmessung und Controlling der Unternehmenskommunikation: Wertbeitrag, Bezugsrahmen und Vorgehensweisen. In Handbuch Unternehmenskommunikation (pp. 863-885). Springer Fachmedien Wiesbaden.

<ul style="list-style-type: none"> • Zerfaß, A. (2015). Kommunikations-Controlling: Steuerung und Wertschöpfung. Handbuch der Public Relations: Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon, 715-738. • Coombs, W.T. (2012). Ongoing Crisis Communication: Planning, Managing, and Responding, 3rd ed., SAGE Publications, Thousands Oaks.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Die Online-Vorlesung soll den Studierenden vertiefte Einblicke in die PR vermitteln und baut die bereits erlernten Kenntnisse systematisch aus.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.
Sonstige Bemerkungen
Für die Teilnahme am Kurs ist eine Registrierung und Anmeldung zu "Public Relations Vertiefungskurs" auf der Website der Virtuellen Hochschule Bayern Voraussetzung.

Modulname	Modulnummer
Lokaljournalismus	3651

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Sonja Kretzschmar	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36510	SU	Lokaljournalismus	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Voraussetzung ist die Absolvierung des Moduls "Redaktionspraxis", die Absolvierung der Module „Digitaler Journalismus“ und „Innovation im Journalismus“ sind von Vorteil.
Qualifikationsziele
Das Wahlpflichtmodul gibt einen Einblick in Grundlagen und Qualität des Lokaljournalismus. Auf dieser Basis arbeiten die Studierenden selber journalistisch im lokalen und regionalen Umfeld. Themenfindung und Recherche zu lokalen Themen stehen am Anfang des Seminars. Anschließend werden lokaljournalistische Produkte realisiert, mit dem Ziel der Publikation auf x-media-campus. Im Anschluss wird die eigene Arbeit reflektiert.
Inhalt
Das Modul umfasst die Lehrveranstaltung „Lokaljournalismus“ und befasst sich mit der Theorie und Praxis des Lokaljournalismus.
Literatur
Kretzschmar, S./Möhring, W./Timmermann, L. (2008): Lokaljournalismus. Wiesbaden: VS.
Neuberger, C./Kapern, P. (2013): Grundlagen des Journalismus. Wiesbaden: Springer VS.
Pöttker, H./Vehmeier, A. (2013): Das verkannte Ressort. Probleme und Perspektiven des Lokaljournalismus. Wiesbaden: VS.
Leistungsnachweis
Portfolio

Verwendbarkeit

In diesem Wahlpflichtmodul werden Kompetenzen aus den praktischen journalistischen Pflichtmodulen vertieft.

Modulname	Modulnummer
Geschichtsjournalismus	3652

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Irene Preisinger	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36520	UE	Geschichtsjournalismus	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Voraussetzung ist die Absolvierung des Moduls "Redaktionspraxis". Interesse an Geschichtsthemen und Rezeption geschichtsjournalistischer Produkte ist von Vorteil.
Qualifikationsziele
Das Wahlpflichtmodul gibt einen Einblick in Grundlagen und Qualität des Geschichtsjournalismus. Auf dieser Basis werden die Studierenden selbst praktisch geschichtsjournalistisch tätig – Themenfindung, Recherche zu historischen Fakten und Geschichten sowie die Umsetzung in einem journalistischen Produkt zählen zu den Aufgaben der Studierenden. Ziel ist eine Veröffentlichung. Zugleich sollen die Studierenden ihre eigene Arbeit dokumentieren und reflektieren.
Inhalt
Das Modul umfasst die Lehrveranstaltung „Geschichtsjournalismus“ und befasst sich mit der Theorie und Praxis von Geschichtsjournalismus. Geschichte gehört zu den ureigenen journalistischen Themenfeldern – und zwar über Mediengrenzen hinweg. Egal, ob Fernsehen, Fachzeitschrift oder Lokalzeitung: Geschichtliche Themen erreichen die Rezipienten. Es geht um Erinnerungen, das Zu-Wort-Kommen von Zeitzeugen, das Ausgraben und das Öffentlichmachen historischer Dokumente – und den Ausblick auf die Zukunft auf Basis der Entwicklungen in Vergangenheit und Gegenwart. Herausfordernd ist dabei nicht nur die sorgfältige, hartnäckige Recherche, sondern auch die Schilderung der historischen Ereignisse als Geschichte mit aktuellem Bezug. Denn Aktualität ist ja das Merkmal von Journalismus. Nach einem theoretischen Input zu Grundlagen des Geschichtsjournalismus recherchieren die Studierenden zu einem selbstgewählten Thema historische Fakten und Geschichten, dokumentieren Dokumente, sprechen ggf. mit Zeitzeugen oder Experten und arbeiten schließlich eine journalistische Umsetzung ihrer Recherche aus. Wie die einzelnen Themen und Geschichten konkret umgesetzt werden, wird in Absprache entschieden.

Literatur
<p>Literatur:</p> <p>Arnold, Klaus; Hömberg, Walter; Kinnebrock, Susanne (Hrsg.) (2010): Geschichtsjournalismus. Zwischen Information und Inszenierung. Berlin.</p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2005): Themen und Materialien für Journalisten. Geschichte. Ein Arbeitsbuch für Journalisten. 3. überarbeitete Auflage. Bonn.</p> <p>Pöttker, Horst (1997): Aktualität und Vergangenheit. Zur Qualität von Geschichtsjournalismus. In: Bentele, Günter/Haller, Michael (Hrsg.): Aktuelle Entstehung von Öffentlichkeit. Akteure – Strukturen – Veränderungen. Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Band 24. Konstanz: S.335-346.</p> <p>Beispiele für geschichtsjournalistische Projekte:</p> <p>Axel-Springer-Akademie, Team 20 (2017): sachor jetzt! Snapchat-Projekt online verfügbar unter http://sachor.jetzt/ (zuletzt aufgerufen am 17.05.2017)</p> <p>Behmer, Markus (Hrsg.) (seit 2013): Anno. Das Magazin der Medienjubiläen. Bamberg. (Weitere Informationen: https://www.uni-bamberg.de/kowi/praxisbezug/anno-das-magazin-der-medienjubilaeen/ (zuletzt aufgerufen am 17.05.2017))</p> <p>Damals – Das Magazin für Geschichte (Weitere Informationen: http://www.damals.de/de/36/Home.html (zuletzt aufgerufen am 17.05.2017)</p>
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Dieses Wahlpflichtmodul vertieft das Modul „Redaktionspraxis“; die erworbene Vermittlungs-, Fach- und Sachkompetenz sind in der Medienarbeit innerhalb und außerhalb der Bundeswehr nutzbar.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten

Modulname	Modulnummer
Empirische Journalismusforschung	3653

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. phil. Annika Sehl	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150	48	102	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
36530	UE	Empirische Journalismusforschung	Wahlpflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Empfohlene Voraussetzungen
Besuch der Module „Grundlagen der Journalistik und Kommunikation“ und „Qualitative und quantitative Methoden“
Qualifikationsziele
Die Studierenden lernen eine aktuelle Frage des Journalismus empirisch zu erforschen und gewinnen so selbst forschend Erkenntnisse für die journalistische Praxis. Neben der Methoden- und Fachkompetenz erwerben sie auch Erfahrung im Projektmanagement.
Inhalt
Die Studierenden durchlaufen begleitet einen kompletten Forschungsprozess von der Definition der Forschungsfrage über die Entwicklung des Forschungsdesigns und die Datenerhebung bis zur Präsentation der Ergebnisse.
Literatur
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
Abschlussarbeiten.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul erstreckt sich über 1 Trimester. Es wird im Rahmen des Wahlpflichtangebots regelmäßig angeboten.

Modulname	Modulnummer
Djing and the Secrets of Personal Branding	3708

Konto	Wahlpflichtmodule - MM 2018
-------	-----------------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Prof. Dr. oec. publ. Rafaela Kraus	Wahlpflicht	6

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150		150	5

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Art	Veranstaltungsname	Teilnahme	TWS
37080	VHB	Djing and the Secrets of Personal Branding	Pflicht	4
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				4

Qualifikationsziele
Students acquire knowledge of concepts, theories, models and methods that play a role in the creation of a personal brand. They get to know methods of self-assessment and newer developments in the field of personal branding and can implement these in the form of a social media strategy. In the methods part of the course you will acquire competencies for the development of a personal web presence.
Inhalt
In this course, students learn the basics of branding and understand the functional perspective of a brand. They develop an understanding of the similarities and differences between successful product/corporate brands and personal brands. They understand why the creation of a personal brand is essential in the process of recruiting employees and they are able to identify their personal brand core through psychological self-assessment. Using the business case "Djing" they develop an understanding of the mechanisms, necessary skills and success factors related to brand building and are able to develop their own personal brand design.
Literatur
Gorbatov, S., Khapova, S., & Lysova, E. (2018). Personal Branding: Interdisciplinary Systematic Review and Research Agenda. <i>Frontiers in Psychology</i> , 9, 2238.
Leistungsnachweis
Portfolio
Verwendbarkeit
The module complements the compulsory modules 3605 "Human Resources" and 3608 "Betriebliche Wertschöpfungsprozesse".

Dauer und Häufigkeit
The module extends over 1 trimester. The module is regularly offered as part of the mandatory elective offer.
Sonstige Bemerkungen
To participate in this module you have to register at Virtuelle Hochschule Bayern and take the course "Djing and the Secrets of Personal Branding" additionally.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus 1	1002

Konto	Studium+ Bachelor
-------	-------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
90 Stunden	36	54	3

Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die <i>studium plus</i> -Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.</p> <p>Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.</p> <p>Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.</p> <p>Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.</p>
Inhalt
<p>Die <i>studium plus</i> -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.</p> <p>Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.</p> <p>Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Seminarangebot von <i>studium plus</i>, das von Trimester zu Trimester neu erstellt und den Erfordernissen der künftigen Berufswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.</p>

Leistungsnachweis
<ul style="list-style-type: none">• In Seminaren werden Notenscheine erworben.• Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.• Für den HAW-Bereich gelten abweichend folgende Leistungsnachweise: Seminararbeit, Referat oder Portfolio.• Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.• Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.
Verwendbarkeit
Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.
Dauer und Häufigkeit
Das Modul dauert 1 Trimester. Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

Modulname	Modulnummer
Seminar studium plus 2, Training	1005

Konto	Studium+ Bachelor
-------	-------------------

Modulverantwortliche/r	Modultyp	Empf. Trimester
Zentralinstitut Studium+	Pflicht	

Workload in (h)	Präsenzzeit in (h)	Selbststudium in (h)	ECTS-Punkte
150 Stunden	72 Stunden	78 Stunden	5

Qualifikationsziele
<p>studium plus- Seminare:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die studium plus- Seminare bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.</p> <p>Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einem komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.</p> <p>Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.</p> <p>Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an sozialen, kulturellen und politischen Prozessen der modernen Gesellschaft gefördert.</p> <p>studium plus- Trainings:</p> <p>Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen.</p> <p>Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.</p>
Inhalt
<p>Die studium plus -Seminare bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit an Diskussionen über wichtige aktuelle Themen steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder</p>

methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit. Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden u.a. mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Wissenskulturen" der fachfremden Disziplinen kennen.

Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipationswissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Die **studium plus- Trainings** entsprechen den Trainings für Führungskräfte in modernen Unternehmen und bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Leistungsnachweis

studium plus- Seminare:

- In Seminaren werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der/die Dozent/in in Absprache mit dem Zentralinstitut studium plus vor Beginn des Einschreibeverfahrens für das Seminar fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit in der Lehrveranstaltung etc. Bei Mischformen erhält der/die Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweilige Teilleistungen gewichtet werden.
- Für den HAW-Bereich gelten abweichend folgende Leistungsnachweise: Seminararbeit oder Portfolio.
- Der Erwerb des Scheins ist an die regelmäßige Anwesenheit im Seminar gekoppelt.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Seminare durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jedes angebotene Seminar.

studium plus- Trainings:

- Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme an der gesamten Trainingszeit gekoppelt (Teilnahmeschein).

Verwendbarkeit

Das Modul ist für sämtliche Bachelorstudiengänge gleichermaßen geeignet.

Dauer und Häufigkeit

Das Modul Seminar studium plus 2, Training des Bachelor-Studiengangs umfasst insgesamt 2 Semester. Jede/r Studierende des Bachelor-Studiengangs besucht im Rahmen des Moduls Seminars studium plus 2, Training in der Regel im Herbstsemester des zweiten Studienjahres ein studium plus - Seminar (3 ECTS) und - je nach

Studiengang - im Frühjahrstrimester des zweiten bzw. im Wintertrimester des dritten Studienjahres ein studium plus -Training (2 ECTS).

Übersicht des Studiengangs: Konten und Module

Legende:

FT	= Fachtrimester des Moduls
PrFT	= frühestes Trimester, in dem die Modulprüfung erstmals abgelegt werden kann
Nr	= Konto- bzw. Modulnummer
Name	= Konto- bzw. Modulname
M-Verantw.	= Modulverantwortliche/r
ECTS	= Anzahl der Credit-Points

FT	PrFT	Nr	Name	M-Verantw.	ECTS
	0	1000	anrechenbare Sprachausbildung	. Zentralinstitut Studium+	8
9	0	3617	Bachelorarbeit MM	T. Wüstrich	11
		7	Fachgeb. Pflichtmodule - MM 2018		141
1	1	3600	Mathematik	D. Bayer	5
2	3	3601	Grundlagen des Rechnungswesens	M. Sargl	10
3	3	3602	Organisationskommunikation I	N. Zowislo-Grünewald	6
4	5	3603	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	T. Wüstrich	10
2	3	3604	Quantitative und qualitative Methoden	C. Rennhak	10
4	5	3605	Human Resources	R. Kraus	10
2	3	3606	Grundlagen der Journalistik und Kommunikation	S. Kretzschmar	10
7	8	3607	Wirtschafts- und Medieninformatik	B. Hu	10
1	1	3608	Betriebliche Wertschöpfungsprozesse	C. Rennhak	10
1	2	3609	Redaktionspraxis	I. Preisinger	10
3	5	3610	Digitaler Journalismus	A. Sehl	10
7	8	3611	Innovation im Journalismus	S. Kretzschmar	10
4	5	3612	Organisationskommunikation II	N. Zowislo-Grünewald	10
7	8	3613	Organisationskommunikation III	P. Rauschnabel	10
7	8	3614	Medienprodukte und Medienmanagement	P. Digitale Transformation	10
		8	Praktika - MM 2018		22
3	0	3615	1. Praktikumsabschnitt	F. Beitzinger	11
6	0	3616	2. Praktikumsabschnitt	F. Beitzinger	11
		9	Wahlpflichtmodule - MM 2018		20
6	6	1123	Change Management	R. Kraus	5
6	6	1169	Europäische Wirtschaftsintegration	T. Wüstrich	5
6	6	1170	Geld, Kredit, Währung	T. Wüstrich	5
6	6	1182	Betriebliche Finanzwirtschaft	M. Sargl	5
6	6	1184	Angewandtes Controlling	M. Sargl	5
6	6	1312	Sportjournalismus	S. Kretzschmar	5
6	6	1357	Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management	G. Hessenberger	5
6	6	3427	Einführung in die PR	C. Rennhak	5
6	6	3443	Nachrichtenjournalismus	I. Preisinger	5
6	6	3599	Social Media	A. Sehl	5

6	6	3623	Business-to-Business Marketing	C. Rennhak	5
6	6	3624	PR Vertiefungskurs	C. Rennhak	5
6	6	3651	Lokaljournalismus	S. Kretzschmar	5
6	6	3652	Geschichtsjournalismus	I. Preisinger	5
6	6	3653	Empirische Journalismusforschung	A. Sehl	5
6	6	3708	Djing and the Secrets of Personal Branding	R. Kraus	5
		99BA	Studium+ Bachelor		8
	0	1002	Seminar studium plus 1	. Zentralinstitut Studium+	3
	0	1005	Seminar studium plus 2, Training	. Zentralinstitut Studium+	5

Übersicht des Studiengangs: Lehrveranstaltungen

Legende:

FT	= Fachtrimester der Veranstaltung
Nr	= Veranstaltungsnummer
Name	= Veranstaltungsname
Art	= Veranstaltungsart
P/Wp	= Pflicht / Wahlpflicht
TWS	= Trimesterwochenstunden

FT	Nr	Name	Art	P/Wp	TWS
1	36000	Einführung in die Wirtschaftsmathematik	Vorlesung/Übung	Pf	6
1	36081	Principles of Marketing (engl)	Vorlesung	Pf	2
1	36082	Prozessmanagement	Vorlesung	Pf	4
1	36083	Wirtschaftsrecht	Vorlesung	Pf	2
1	36091	Journalistische Darstellungsformen (Grundlagen)	Vorlesung	Pf	2
1	36092	Journalistisch-redaktionelle Arbeitsweisen (Grundlagen)	Übung	Pf	2
2	36010	Grundlagen des Rechnungswesens	Vorlesung/Übung	Pf	4
2	36041	Quantitative Methoden	Vorlesung/Übung	Pf	4
2	36042	Qualitative Methoden	Vorlesung/Übung	Pf	4
2	36061	Einführung Journalismus- und Medienforschung	Vorlesung	Pf	2
2	36062	Medienethik	Vorlesung	Pf	2
2	36093	Journalistische Darstellungsformen (Praxis)	Übung	Pf	2
2	36094	Journalistisch-redaktionelle Arbeitsweisen (Vertiefung)	Übung	Pf	2
3	36010	Grundlagen des Rechnungswesens	Vorlesung/Übung	Pf	4
3	36020	Organisationskommunikation I	Vorlesung/Übung	Pf	4
3	36043	Quantitative und Qualitative Methoden	Seminar	Pf	2
3	36063	Einführung ins dt. Mediensystem	Vorlesung	Pf	2
3	36064	Medienrecht	Vorlesung	Pf	2
3	36101	Praxisprojekt	Übung	Pf	2
4	36030	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	Vorlesung/Übung	Pf	4
4	36051	Human Resources Management I	Vorlesung/Übung	Pf	4
4	36102	Digitaler Journalismus (Grundlagen)	Übung	Pf	4
4	36120	Organisationskommunikation II	Vorlesung/Übung	Pf	4
5	36030	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik	Vorlesung/Übung	Pf	4
5	36052	Human Resources Management II	Vorlesung/Übung	Pf	4
5	36103	Digitaler Journalismus (Praxis)	Übung	Pf	2
5	36120	Organisationskommunikation II	Vorlesung/Übung	Pf	4
6	11231	Theoretische Grundlagen des Change Management	Vorlesung/Übung	WPf	2
6	11232	Fallstudien zum Change Management	Vorlesung/Übung	WPf	2
6	11690	Europäische Wirtschaftsintegration	Seminar	WPf	4
6	11700	Geld, Kredit, Währung	Seminaristischer Unterricht	WPf	4
6	11820	Betriebliche Finanzwirtschaft	Vorlesung	WPf	4
6	11840	Angewandtes Controlling	Seminar	WPf	4
6	13120	Sportjournalismus	Seminaristischer Unterricht	WPf	4

6	13570	Unternehmensplanspiel TOPSIM General Management	Seminar	WPf	4
6	34270	Einführung in die PR	VHB-Kurs	WPf	4
6	34430	Nachrichtenproduktion	Übung	WPf	4
6	35990	Social Media	Seminaristischer Unterricht	WPf	4
6	36230	Business-to-Business Marketing	VHB-Kurs	WPf	4
6	36240	PR Vertiefungskurs	VHB-Kurs	WPf	4
6	36510	Lokaljournalismus	Seminaristischer Unterricht	WPf	4
6	36520	Geschichtsjournalismus	Übung	WPf	4
6	36530	Empirische Journalismusforschung	Übung	WPf	4
6	37080	Djing and the Secrets of Personal Branding	VHB-Kurs	Pf	4
7	36070	Wirtschafts- und Medieninformatik	Vorlesung/Übung	Pf	4
7	36111	Audio-Video	Übung	Pf	4
7	36131	Social Media Strategy and Analytics	Seminar	Pf	4
7	36141	Geschäftsmodelle in der Medienbranche	Vorlesung	Pf	2
7	36142	Medienmarketing	Vorlesung	Pf	2
8	36070	Wirtschafts- und Medieninformatik	Vorlesung/Übung	Pf	4
8	36112	Audio-Video	Übung	Pf	2
8	36113	Innovative Darstellungsformen	Übung	Pf	2
8	36132	Content Marketing	Seminar	Pf	4
8	36143	Mediale Innovation	Vorlesung	Pf	2
8	36144	Medienkolloquium	Vorlesung	Pf	2

